

GESCHÄFTSBERICHT 2021

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB LANDKREIS AURICH



Inhaltsverzeichnis

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

Geschäftsbericht 2021

		Inhaltsverzeichnis	1
I.		Allgemeiner Teil	3
I.	1	Vorwort	4
I.	2	Betriebswirtschaftliche Analyse	4
I.	2.1	Analysedaten	5
I.	2.2	Bewegungsbilanz	7
I.	2.3	Beständedifferenzbilanz	8
I.	3	Sonderposten für Gebührenrücklage	10
I.	4	Übersicht über die Rückstellungen	11
I.	5	Rückstellungen Deponien	12
I.	6	Fälligkeitenspiegel für Verbindlichkeiten	13
I.	7	Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis zum 31.12.2021	14
I.	8	Erläuterungen zu den Anlagenzu- und -abgängen	15
II.		Teilbereich Abfallwirtschaft	16
II.	a	„Kommunaler Bereich“	17
II.a	1	Betriebsbeschreibung	18
II.a	2	Abfallerfassung	22
II.a	3	Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich	23
II.a	3.1	Abfall zur Beseitigung	24
II.a	3.2	Abfall zur Verwertung	26
II.a	3.3	Stoffstromverschiebungen durch Sortierung und Behandlung	28
II.a	3.4	Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich	30
II.a	4	Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“	33
II.a	5	Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2021 zu 2020	34
II.a	6	Gewinn- und Verlustrechnung	36
II.	b	„Betrieb gewerblicher Art“	37
II.b	1	Beschreibung und Aufgaben	38
II.b	2	Jahresergebnis	38
II.b	3	Erträge und Aufwendungen	39
II.	c	„Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis“	40
II.c	1	Finanzergebnis	41
II.c	2	Wirtschaftsplan 2021; Soll – Ist – Vergleich	42
II.c	3	Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2021 zu 2020	43
II.c	4	Gewinn- und Verlustrechnung	45

III.		Teilbereich Fäkalschlammentsorgung	46
III.	1	Pflicht zur Abwasserbeseitigung	47
III.	2	Betriebsbeschreibung	47
III.	3	Entwicklung der Fäkalschlammmengen	48
III.	4	Jahresergebnis	49
III.	5	Wirtschaftsplan 2021; Soll – Ist – Vergleich	50
III.	6	Gewinn- und Verlustrechnung	51
IV.		Gesamtjahresergebnis	52
IV	1	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	53
IV.	2	Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	60
IV.	3	Zusammenfassung der Erträge und Aufwendungen	64
IV.	4	Erläuterungen zur Bilanz	65
Anhang			1
1		Allgemeine Angaben	2
2		Angaben zur Identifikation der Gesellschaft	2
3		Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	2
4		Angaben zur Bilanz	3
5		Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	4
6		Sonstige Angaben	4

Anlagen

- Bilanz zum 31. Dezember 2021
- Gewinn- und Verlustrechnung Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Abkürzungsverzeichnis

AWB LK Aurich	Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich
AzB	Abfall zur Beseitigung
AzV	Abfall zur Verwertung
BgA	Betrieb gewerblicher Art
ElektroG	Elektro- und Elektronikgerätegesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
KStG	Körperschaftsteuergesetz
LVP	Leichtverpackungen
MGB	Müllgroßbehälter
MBA	Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage
Mg	Megagramm = Gewichtstonne
MKW	MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG
NAbfG	Niedersächsisches Abfallgesetz
NGS	Niedersächsische Gesellschaft zur Endlagerung von Sonderabfall mbH
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NWG	Niedersächsisches Wassergesetz
PPK	Papier, Pappen, Kartonagen
stgINV	Stoffgleiche Nichtverpackungen

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Kapitel I

Allgemeiner Teil

I.1 Vorwort

Seit dem 01.01.2012 werden die vom Landkreis Aurich bisher als Regiebetriebe geführten kommunalen Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlamm Entsorgung“ nach den §§ 10 und 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen als gemeinsame kommunale Einrichtung in der Organisationsform eines Eigenbetriebes geführt.

Der Eigenbetrieb führt den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebes werden nach dem zweiten Teil der Eigenbetriebsverordnung auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs abgewickelt.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ ist das Haushaltsjahr des Landkreises Aurich.

I.2 Betriebswirtschaftliche Analyse

Zur betriebswirtschaftlichen Analyse wird auf die Darstellungen auf den Seiten 5 bis 15 verwiesen.

Allgemeiner Teil

I. 2.1 Analysedaten

Kennzahlenermittlung

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote :	$\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	14,95%
Rückstellungsquote:	$\text{Rückstellungen} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	5,90%
Quote des langfristigen Kapitals:	$\text{Langfristiges Kapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	44,80%
Finanzschuldenquote:	$\text{Finanzschulden} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	36,88%
Barliquiditätsquote:	$\text{Flüssige Mittel} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	1,26%

Anlagendeckung

Anlagevermögen in % des Gesamtvermögens:	$\text{Anlagevermögen} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	84,15%
Anlagendeckung I:	$\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Anlagevermögen}$	=	17,77%
Anlagendeckung II:	$\text{Langfristiges Kapital} \times 100 : \text{Anlagevermögen}$	=	53,24%

Liquidität

Barliquidität:	$\text{Flüssige Mittel} \times 100 : \text{kurzfristiges Kapital}$	=	2,47%
Einzugsliquidität:	$(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen} < 1 \text{ Jahr}) \times 100 : \text{kurzfristiges Kapital}$	=	31,23%

Rentabilität:

Rentabilität des Eigenkapitals:	$\text{Jahresüberschuss} \times 100 : \text{Ø Eigenkapital}$		18,61%
Rentabilität des Gesamtkapitals:	$(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsen}) \times 100 : \text{Ø Gesamtkapital}$		3,31%
Rentabilität des Fremdkapitals:	$\text{Zinsen} \times 100 : \text{Ø Fremdkapital}$		0,98%
Rentabilität des Umsatzes:	$\text{Jahresüberschuss} \times 100 : \text{Umsatz}$		3,40%

Allgemeiner Teil

I. 2.1 Analysedaten

Kennzahlenermittlung

<u>Return on investment</u>	(Du-Pont)	in TEUR	
Umsatzrentabilität			
Umsatz - variable Kosten = Deckungsbeitrag			
Jahresüberschuss		874	
Umsatz		25.726	
Gewinn x 100 : Umsatz = Umsatzrentabilität			3,40%
Kapitalumschlag			
Vorräte + Forderungen = notwendiges Umlaufvermögen		3.789	
Gesamtleistung (25.726) : Kapital (3.789)			<u>6,79</u>
Return on Investment =	Umsatzrentabilität (3,40 %) x Umschlagshäufigkeit (6,79)		<u><u>23,09%</u></u>
<u>Cashflow</u>			
Jahresüberschuss		874	
Abschreibungen		1.005	
Abnahme der Steuerrückstellungen		-17	
Abnahme der Sonstigen Rückstellungen		-78	
Restbuchwert aus Abgängen des Anlagevermögens			
Cashflow		<u>1.784</u>	
Cashflow Rentabilität:	Cashflow x 100 : Umsatz		6,9%
Verschuldungsgrad:	Bilanzsumme:	25.958	
	- (Eigenkapital+Erneuerungsrücklage)	<u>3.881</u>	
	Bruttoverschuldung	22.077	
	- Flüssige Mittel	326	
	- Forderungen < ein Jahr	<u>3.789</u>	
	Nettoverschuldung	<u><u>17.962</u></u>	

Allgemeiner Teil

I. 2.2 Bewegungsbilanz

	TEUR	2021 %
<u>MITTELHERKUNFT</u>		
Mehrung Passiva		
Gewinnrücklagen	549	23,3
Sonderposten für Gebührenrücklage	343	14,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	840	35,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426	18,0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	144	6,1
Minderung Aktiva		
Finanzanlagen	60	2,5
	2.362	100,0
<u>MITTELVERWENDUNG</u>		
Mehrung Aktiva		
Sachanlagevermögen	1.154	48,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	549	23,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	190	8,0
Sonstige Vermögensgegenstände	59	2,5
Guthaben Kreditinstitute, Kassenbestand	124	5,3
Minderung Passiva		
Bilanzgewinn	17	0,7
Rückstellungen	96	4,1
Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen	119	5,0
Sonstige Verbindlichkeiten	54	2,3
	2.362	100,0

Allgemeiner Teil

I. 2.3 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2021		31.12.2020		Differenz TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>AKTIVA</u>					
A. <u>Anlagevermögen</u>					
I. <u>Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke und Bauten	174	0,7	174	0,7	0
2. Andere Anlagen und Maschinen	2.794	10,8	2.895	12,1	-101
3. Fuhrpark	3.105	11,9	1.850	7,8	1.255
II. <u>Finanzanlagen</u>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.039	57,9	15.039	62,8	0
2. Ausleihungen an den Landkreis Aurich	720	2,8	780	3,3	-60
3. Beteiligungen	11	0,0	11	0,0	0
B. <u>Umlaufvermögen</u>					
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.801	10,8	2.252	9,4	549
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	739	2,8	549	2,3	190
3. Forderungen gegen den Landkreis Aurich	13	0,1	13	0,1	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	236	0,9	177	0,7	59
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>					
1. Guthaben bei Kreditinstituten	326	1,3	202	0,8	124
	25.958	100,0	23.942	100,0	2.016

Allgemeiner Teil

I. 2.3 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2021		31.12.2020		Differenz TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>PASSIVA</u>					
A. <u>Eigenkapital</u>					
I. Eigenkapital	50	0,2	50	0,2	0
II. Gewinnrücklagen	3.035	11,7	2.486	10,4	549
III. Bilanzgewinn	1.879	7,2	1.896	7,9	-17
C. <u>Sonderposten für Gebührenrücklage</u>	2.010	7,7	1.667	7,0	343
D. <u>Rückstellungen</u>					
1. Steuerrückstellungen	11	0,0	28	0,1	-17
2. Sonstige Rückstellungen	1.519	5,9	1.598	6,7	-79
E. <u>Verbindlichkeiten</u>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.574	36,9	8.734	36,5	840
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.334	5,1	908	3,8	426
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.640	21,7	5.759	24,0	-119
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	545	2,1	401	1,7	144
5. Sonstige Verbindlichkeiten	361	1,5	415	1,7	-54
	25.958	100,0	23.942	100,0	2.016

Allgemeiner Teil

I. 3 Sonderposten für Gebührenrücklage

Verwendung der Jahresüberschüsse gemäß der kommunalen Beschlusslage:

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	
Gewinne/Verluste	<u>787.305,93</u>	<u>528.764,37</u>	<u>1.214.127,84</u>	<u>1.551.493,63</u>	<u>1.160.818,41</u>	<u>1.347.350,61</u>	<u>1.469.046,09</u>	<u>656.266,00</u>	<u>786.465,99</u>	<u>1.098.905,44</u>	<u>1.347.571,68</u>	
Verwendung:												
2011	323.047,93											Überschuss/ Fehlbetrag aufgelöst
2012	16.988,00											
2013	447.270,00		282.784,07									
2014		528.764,37	201.289,70	273.813,19								
2015			730.054,07	273.813,19	52.317,05							
2016				1.003.867,25	52.317,05	97.055,44						
2017					1.056.184,31	97.055,44	105.268,78					
2018						1.153.239,73	105.268,79					
2019							1.258.508,52					
2020								656.266,00		218.553,01		
2021									786.465,99		218.330,71	
2022										880.352,43	124.444,27	Überschuss/ nicht aufgelöst
2023											1.004.796,70	
insgesamt	<u>787.305,93</u>	<u>528.764,37</u>	<u>1.214.127,84</u>	<u>1.551.493,63</u>	<u>1.160.818,41</u>	<u>1.347.350,61</u>	<u>1.469.046,09</u>	<u>656.266,00</u>	<u>786.465,99</u>	<u>1.098.905,44</u>	<u>1.347.571,68</u>	

Allgemeiner Teil
I. 4 Übersicht über die Rückstellungen

			31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
a) Körperschaftsteuer		0,00		0,00
b) Gewerbesteuer		0,00		0,00
c) Kapitalertragsteuer		10.650,00		27.807,00
			10.650,00	27.807,00
2. sonstige Rückstellungen				
Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:				
	Stand 01.01.2021	Auflösung Inanspruchnahme	Zuführung	Stand 31.12.2021
a) Deponien	1.484.000,00	90.000,00	0,00	1.394.000,00
Abzinsung auf Barwert	-15.236,00	0,00	3.628,00	-11.608,00
b) Prüfkosten	20.000,00	20.000,00	5.500,00	5.500,00
c) Urlaub und Überstunden	108.725,05	0,00	23.103,40	131.828,45
Gesamt	1.597.489,05	110.000,00	32.231,40	1.519.720,45

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"

I. 5 Rückstellungen Deponien

bisheriger Aufwand			Großefehn	Hage	Norderney	Sickerwasser	insgesamt
	und Vorjahre		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2005			12.036.071,99	6.535.091,30	1.735.405,76	3.017.310,23	23.323.879,28
2006			225.321,00	154.477,86	2.302.543,85	700.260,76	3.382.603,47
2007			71.973,04	124.445,58	112.256,73	587.245,96	895.921,31
2008			167.000,00	122.000,00	9.044,72	532.345,35	830.390,07
2009			124.785,62	119.649,22	110.166,58	491.986,26	846.587,68
2010			183.616,77	122.000,00	32.000,00	514.304,60	851.921,37
2011			151.524,24	86.090,45	25.330,75	246.600,30	509.545,74
2012			95.909,58	82.741,54	15.170,12	723.215,58	917.036,82
2013			134.552,38	1.363.468,42	17.539,41	259.866,95	1.775.427,16
2014			85.882,57	126.686,85	18.773,44	171.390,22	402.733,08
2015			1.825.000,00	105.461,47	75.128,45	25.690,77	2.031.280,69
2016			166.221,29	92.855,75	26.890,44	195.484,66	481.452,14
2017			99.344,65	84.392,64	18.972,77	67.410,92	270.120,98
2018			57.807,85	109.131,14	13.536,85	110.342,67	290.818,51
2019			60.641,53	91.670,23	3.432,56	49.314,72	205.059,04
2020			64.894,76	98.319,84	18.569,80	97.633,25	279.417,65
2021			51.906,00	71.465,69	3.028,33	94.711,43	221.111,45
insgesamt			15.602.453,27	9.489.947,98	4.537.790,56	7.885.114,63	37.515.306,44
offene Positionen 2021 - 2025							
2022			117.000,00	100.000,00	30.000,00	20.000,00	267.000,00
2023			121.000,00	102.000,00	31.000,00	20.000,00	274.000,00
2024			123.000,00	104.000,00	32.000,00	20.000,00	279.000,00
2025			125.000,00	106.000,00	33.000,00	20.000,00	284.000,00
2026			128.000,00	108.000,00	34.000,00	20.000,00	290.000,00
insgesamt			16.216.453,27	10.009.947,98	4.697.790,56	7.985.114,63	38.909.306,44
gebildete Rückstellung			16.211.547,27	9.952.482,29	4.693.762,23	7.920.403,20	38.778.194,99
es verbleibt			4.906,00	57.465,69	4.028,33	64.711,43	131.111,45
Saldo lt. Bilanz	Bedarf		38.909.306,44	./.. Verbrauch	37.515.306,44		1.394.000,00

Zinsaufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen

-11.608,00

Rückstellungsbarwert

1.382.392,00

Allgemeiner Teil

I. 6 Fälligkeitspiegel für Verbindlichkeiten

	Laufzeit- ende/Zins- bindung	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang /Tilgung EUR	Stand 31.12.2021 EUR	davon fällig innerhalb eines Jahres EUR (Tilgung) 2022	nach einem bis zu 5 Jahren EUR (Tilgung) 2023-2026	nach 5 Jahren EUR (Tilgung) ab 2027
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
Darlehen "Allgemeiner Haushalt"							
KfW Bank 678 8247	15.08.2033	455.000,00	-35.000,00	420.000,00	35.000,00	140.000,00	245.000,00
RVB Aurich eG 10 0888 963	15.02.2024	325.000,00	-25.000,00	300.000,00	25.000,00	100.000,00	175.000,00
		780.000,00	-60.000,00	720.000,00	60.000,00	240.000,00	420.000,00
Darlehen für Investitionen der Abfallwirtschaft							
KfW Bankengruppe 4694248	15.05.2021	134.096,00	-134.096,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Deutsche Bank 655 0657700 01	28.02.2023	337.612,50	-150.050,00	187.562,50	150.050,00	37.512,50	0,00
Deutsche Bank 655 0657700 02	30.06.2027	1.502.332,00	-231.128,00	1.271.204,00	231.128,00	924.512,00	115.564,00
DG Hyp 3022490111	31.08.2022	52.500,00	-30.000,00	22.500,00	22.500,00	0,00	0,00
Hypo Vereinsbank 15791246	31.12.2021	406.081,52	-406.081,52	0,00	0,00	0,00	0,00
Commerzbank 496417720	30.06.2023	760.536,15	-303.598,73	456.937,42	302.780,39	154.157,03	0,00
DKB Bank 6701564558	30.12.2024	400.000,00	-100.000,00	300.000,00	100.000,00	200.000,00	0,00
Nord/LB 6294177046	30.06.2026	663.437,50	-120.625,00	542.812,50	120.625,00	422.187,50	0,00
HypoVereinsbank 20307597	30.06.2026	324.000,00	-54.000,00	270.000,00	54.000,00	216.000,00	0,00
Investitions- und Förderbank 7520000297	30.12.2029	0,00	1.770.000,00	1.770.000,00	221.250,00	885.000,00	663.750,00
		4.580.595,67	240.420,75	4.821.016,42	1.202.333,39	2.839.369,03	779.314,00
Kassenkredit Sparkasse Aurich-Norden		3.373.312,58	659.584,11	4.032.896,69	4.032.896,69	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten		8.733.908,25	840.004,86	9.573.913,11	5.295.230,08	3.079.369,03	1.199.314,00
Gesamt		8.733.908,25	840.004,86	9.573.913,11	5.295.230,08	3.079.369,03	1.199.314,00

Allgemeiner Teil

I. 7 Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2021			31.12.2021	01.01.2021			31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.721,91	0,00	0,00	7.721,91	7.721,91	0,00	0,00	7.721,91	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	202.053,65	0,00	194.331,74	7.721,91	202.053,65	0,00	194.331,74	7.721,91	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.234.571,93	0,00	0,00	1.234.571,93	1.060.742,66	0,00	0,00	1.060.742,66	173.829,27	173.829,27
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.245.933,12	2.157.944,91	0,00	13.403.878,03	6.500.605,12	1.004.779,91	0,00	7.505.385,03	5.698.493,00	4.745.328,00
Summe Sachanlagen	12.480.505,05	2.157.944,91	0,00	14.638.449,96	7.561.347,78	1.004.779,91	0,00	8.566.127,69	6.072.322,27	4.919.157,27
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.039.333,43	0,00	0,00	15.039.333,43	0,00	0,00	0,00	0,00	15.039.333,43	15.039.333,43
2. Ausleihungen an Landkreis Aurich	780.000,00	0,00	60.000,00	720.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	720.000,00	780.000,00
3. Beteiligungen	10.967,21	0,00	0,00	10.967,21	0,00	0,00	0,00	0,00	10.967,21	10.967,21
Summe Finanzanlagen	15.830.300,64	0,00	60.000,00	15.770.300,64	0,00	0,00	0,00	0,00	15.770.300,64	15.830.300,64
Summe Anlagevermögen	28.318.527,60	2.157.944,91	60.000,00	30.416.472,51	7.569.069,69	1.004.779,91	0,00	8.573.849,60	21.842.622,91	20.749.457,91

Allgemeiner Teil

I. 8 Erläuterungen zu den Anlagenzu- und -abgängen

	2021 EUR	2020 EUR
<u>1. Anlagenzugänge</u>		
I. <u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>		
Nutzungsrechte Software	0,00	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a. Verwaltung - EDV-Technik und Büroeinrichtung	0,00	0,00
b. Umladestationen, Wertstoffhöfe EDV-Technik, Pferde, Container und Zubehör	0,00	0,00
c. Beschaffung von Tonnen und Müllgroßbehältern	283.373,61	228.143,87
3. Fuhrpark	1.874.571,30	141.364,53
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
	2.157.944,91	369.508,40

	Anschaffungs- und Herstell- ungskosten EUR	Buchwert EUR	Erlös EUR
<u>2. Anlagenabgänge</u>			
I. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00
4. Fuhrpark	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II

Teilbereich Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich wird als öffentliche Einrichtung in der Organisationsform des Eigenbetriebs mit dem Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ geführt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich erbringt überwiegend kommunale Aufgaben, aber auch umsatz- und körperschaftssteuerpflichtige Aufgaben als „Betrieb gewerblicher Art“ für Dritte.

Um die Wirtschaftlichkeit der beiden Aufgabenbereiche abgrenzen zu können, werden in den folgenden Kapiteln die Bereiche und Ergebnisse separat dargestellt.

II.a: „Kommunaler Bereich“

II.b: „Betrieb gewerblicher Art“

II.c: „Gesamtergebnis“

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II.a

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Kommunaler Bereich“

II.a 1 Betriebsbeschreibung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich (AWB LK Aurich) erfasst flächendeckend getrennt voneinander folgende Abfälle und Wertstoffe:

Bio- und Grünabfall

Bio- und Grünabfälle werden im 14-täglichen Rhythmus eingesammelt. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt auf dem Festland und auf der Insel Norderney in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 l und 1.100 l Müllgroßbehältern (MGB). Auf den Inseln Baltrum und Juist wird Bio- und Grünabfall in 35 l und 50 l Abfallnormeimern zur Abfuhr bereitgestellt.

Alle Leerungen werden elektronisch über ein sogenanntes „Ident-System“ erfasst. Dieses System ermöglicht eine leistungsbezogene Gebührenabrechnung.

Für Bürger*innen des Landkreises Aurich besteht zusätzlich die Möglichkeit, Bio- und Grünabfall direkt an den im Landkreis Aurich befindlichen Wertstoffhöfen auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney sowie auf dem Festland in Georgsheil, in Großefehn und in Hage abzugeben.

Aus den erfassten Bioabfallmengen wird im Kompostwerk Großefehn ein gütegesicherter Kompost hergestellt, der einer stofflichen Verwertung überwiegend in der Landwirtschaft zugeführt wird.

Die erfassten Grünabfälle werden in der Grünabfallkompostierungsanlage auf dem Gelände des Entsorgungszentrums in Großefehn zu einem hygienisierten Grünabfallkompost verarbeitet und danach an Erdenwerke, Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie an Bürger*innen verkauft.

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt wird zweimal jährlich - jeweils im Frühjahr und im Herbst - im Rahmen einer flächendeckenden Sammlung erfasst.

Darüber hinaus wird Baum-, Strauch- und Heckenschnitt an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet angenommen.

Diese Abfälle werden auf dem Gelände der Grünabfallbehandlungsanlage des Entsorgungszentrums in Großefehn zerkleinert und auf 20 mm abgesiebt.

Ein Teil des Überkorns wird anschließend getrocknet und als Brennstoff an ein Biomassekraftwerk verkauft.

Die verbleibenden Mengen des Überkorns werden sowohl als Strukturmaterial im Kompostwerk Großefehn als auch in der Grünabfallkompostierungsanlage eingesetzt und dort zu Kompost oder Mulchmaterial verarbeitet. Der Kompost wird überwiegend an Erdenwerke verkauft. Diese verwenden ihn als Zuschlagstoff für die Herstellung von Blumenerde. Der Kompost und auch das Mulchmaterial wird darüber hinaus auch an Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie an Bürger*innen verkauft.

Restabfall (Hausmüll) und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall

Der Restabfall (Hausmüll) wird im 4-wöchentlichen Rhythmus erfasst. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt analog zur Bioabfallsammlung auf dem Festland und auf Norderney in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 l und 1.100 l MGB. Auf den Inseln Baltum und Juist wird der Restabfall von den Anschlusspflichtigen in 50 l Abfallbehältern (Rundtonnen) zur Abfuhr bereitgestellt. Auch hier wird jede Leerung elektronisch erfasst und leistungsbezogen abgerechnet. Zusätzlich besteht für die Bürger*innen die Möglichkeit der Selbstanlieferung an den im Kreisgebiet befindlichen Wertstoffhöfen. Darüber hinaus bietet der AWB LK Aurich Gewerbebetrieben die Möglichkeit, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle über Mulden und Container abfahren zu lassen.

Der Restabfall und die hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle werden in der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage Großefehn (MBA) einer stoffstromspezifischen Abfallbehandlung unterzogen und dort in die Fraktionen „Leichtstoffe“, „biologische Schwerfraktion“ und „Eisenmetalle“ (MBA-Schrott) getrennt. Die Leichtstoffe, diese werden auch als „heizwertreiche Fraktion“ bezeichnet, werden zur Verwertung als Ersatzbrennstoff thermischen Verwertungsanlagen zugeführt. Die „biologische Schwerfraktion“ wird nach der biologischen Abfallbehandlung in Rottetunneln der MBA als reaktionsfreie „Inert“-Fraktion auf einer Deponie abgelagert. Der MBA-Schrott wird zur stofflichen Verwertung an Schrottreycling-Unternehmen verkauft.

Sperrmüll

Sperrmüll wird im Hol- und Bringsystem erfasst. Bei der Abholung hat der Abfallbesitzer den Sperrmüll getrennt voneinander in die Fraktionen

- „Altmetalle / Schrott“
- „Elektro- und Elektronikaltgeräte“
- „Holz“ und
- „sonstiger Sperrmüll“

bereitzustellen.

Beim „Bringsystem“ wird den Bürger*innen die Selbstanlieferung des Sperrmülls zu den im Kreisgebiet eingerichteten Wertstoffhöfen ermöglicht.

Altholz

Das an den Wertstoffhöfen angelieferte und im Rahmen der Sperrmüllabfuhr eingesammelte Altholz – Altholzklasse 1 bis 3 - wird im Entsorgungszentrum Großefehn zu einem Brennstoff aufbereitet und an Biomassekraftwerke verkauft.

Teerölbehandelte Hölzer – Altholzklasse 4 - werden an den Wertstoffhöfen oder im Rahmen der Containerabfuhr als Beseitigungsabfall angenommen, zu wirtschaftlichen Transporteinheiten zusammengestellt und an hierfür zugelassenen Entsorgungsanlagen abgeführt.

Bau- und Abbruchabfälle

Bau- und Abbruchabfälle werden an den im Kreisgebiet befindlichen Wertstoffhöfen in unterschiedlichsten Fraktionen angenommen. Zusätzlich wird die Möglichkeit der Abholung im Rahmen einer Containerabfuhr angeboten.

Flachglas, Asbest- und künstliche Mineralfaserabfälle

Flachglas, Asbest- und künstliche Mineralfaserabfälle werden ebenfalls an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet erfasst.

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen werden stationär an den Umladestationen in Georgsheil, in Hage und auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney sowie beim Entsorgungszentrum in Großefehn oder an über 100 Standorten im Kreisgebiet im Rahmen der mobilen Sammlung durch das Schadstoffmobil von Abfallerzeugern kostenfrei angenommen.

Sonderabfallkleinmengen aus anderen Herkunftsbereichen (gewerbliche, landwirtschaftliche, freiberufliche und sonstige Unternehmungen sowie öffentliche Einrichtungen wie Schulen) bis 2.000 Kilogramm pro Jahr können darüber hinaus dem AWB LK Aurich zur Entsorgung überlassen werden.

Die Sonderabfallentsorgung ist für den jeweiligen Abfallerzeuger aus anderen Herkunftsbereichen kostenpflichtig und wird jeweils inkl. der Transportaufwendungen und der landesweit gültigen Gebühren der Niedersächsischen Gesellschaft zur Endlagerung von Sonderabfall mbH (NGS) direkt von der Entsorgungsfirma in Rechnung gestellt.

Elektro- und Elektronikaltgeräte einschl. Kühlgeräte

Elektro- und Elektronikaltgeräte einschließlich Kühlgeräte werden nach Maßgabe des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) im Entsorgungszentrum Großefehn, an den Wertstoffhöfen in Georgsheil und Hage sowie an den Wertstoffhöfen auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney oder im Rahmen der Sperrmüllabholung übernommen.

Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)

PPK werden auf dem Festland und auf der Insel Norderney im 4-wöchentlichen Rhythmus in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 l und 1.100 l MGB eingesammelt. Auf Baltrum und Juist erfolgt die Erfassung jede zweite Woche über eine Bündelsammlung. Darüber hinaus werden PPK auch an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet kostenfrei angenommen. Die Sammelmenge teilt sich auf in einen kommunalen Anteil und einem Papieranteil, der dem Verpackungsabfall zuzuordnen und den Betreibern der Dualen Systeme zu überlassen ist. Die gesamten erfassten Altpapiermengen werden einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Verkaufsverpackungen

Auf Grundlage der Verpackungsverordnung werden an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet neben den Verkaufsverpackungen aus PPK zusätzlich folgende Verpackungsabfälle erfasst:

Flaschenglas

Flaschenglas wird über Depotcontainer an zurzeit 131 flächendeckend im Kreisgebiet verteilten Standorten* sowie an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet, getrennt nach den Farben weiß, braun und grün, kostenfrei angenommen.

*(Stand: 31.12.2021)

Leichtverpackungen (LVP)

LVP werden im Landkreis Aurich im Auftrag der in Deutschland zugelassenen Dualen Systeme von den Haushalten abgeholt. Darüber hinaus besteht für Abfallerzeuger die Möglichkeit zur kostenfreien Selbstanlieferung dieser Abfälle an den im Kreisgebiet befindlichen Wertstoffhöfen.

LVP bestehen meist aus Kunststoffen und Verbundstoffen, Aluminium oder Weißblech und sind zu großen Teilen mit dem Grünen Punkt gekennzeichnet.

Der AWB LK Aurich benutzt mit Zustimmung der Betreiber der Dualen Systeme das Erfassungssystem für LVP auch für die Erfassung stoffgleicher Materialien. Zu den stoffgleichen Materialien, die als stoffgleiche Nichtverpackungen bezeichnet werden (stglINV), zählt man alle Produkte aus Metall, Kunststoff oder Metall-Kunststoff-Verbunden ohne elektrische und elektronische Bestandteile, die keine Verkaufsverpackungen sind.

LVP und stglINV werden auf dem Festland und auf der Insel Norderney im 4-wöchentlichen Rhythmus in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 1.100 l MGB eingesammelt. Auf Baltrum und Juist erfolgt die Erfassung jede zweite Woche über gelbe 90 l Kunststoffsäcke. Darüber hinaus werden LVP und stglINV an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet kostenfrei angenommen.

II.a 2 Abfallerfassung

Der AWB LK Aurich führt flächendeckend im Kreisgebiet die Abfalleinsammlung von Bioabfall, Restabfall, LVP sowie PPK mit Ausnahme der Insel Baltrum durch. Auf den Inseln Juist und Norderney wird zusätzlich Sperrmüll durch den AWB LK Aurich abgefahren.

Die Abfalleinsammlung von Bioabfall, Restabfall, LVP, PPK und Sperrmüll auf Baltrum erbringt die MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG (MKW), eine Eigengesellschaft des Landkreises Aurich, im Auftrag des AWB LK Aurich. Weiterhin führt die MKW im Auftrag des AWB LK Aurich die Sperrmüllfassung auf dem Festland durch.

Die Abfallerfassung im Holsystem erfolgt auf dem Festland und auf Norderney beim Bioabfall alle 14 Tage und bei den Fraktionen Restabfall, LVP und PPK im 4-wöchentlichen Rhythmus. Auf den Inseln Baltrum und Juist werden alle Abfallfraktionen (Bioabfall, Restabfall, LVP und PPK) 14-täglich abgeholt.

II.a 3 Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Landkreis Aurich insgesamt 104.762 Mg¹⁾ Siedlungsabfälle (2020: 105.190 Mg) im Hol- und Bringsystem erfasst.

Unter dem Begriff Siedlungsabfall werden Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall, Sperrmüll, Bau- und Abbruchabfall, Holz-, kompostierbarer Abfall, Strauchschnitt, Grünabfall, Altpapier aus Haushalten (PPK kommunal), Altpapier aus Gewerbebetrieben (PPK gewerblich), Glas und Leichtverpackungen (LVP) zusammengefasst.

Die prozentuale Aufteilung der an den jeweiligen Eingangswaagen durch Verwiegung erfassten Abfallarten ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich.

Von der Gesamtmenge der 2021 durch Eingangsverwiegung erfassten Siedlungsabfälle (104.762 Mg) sind 36.770 Mg (35,1 %) den Abfällen zur Beseitigung und 67.992 Mg (64,9 %) den Abfällen zur Verwertung zuzuordnen.

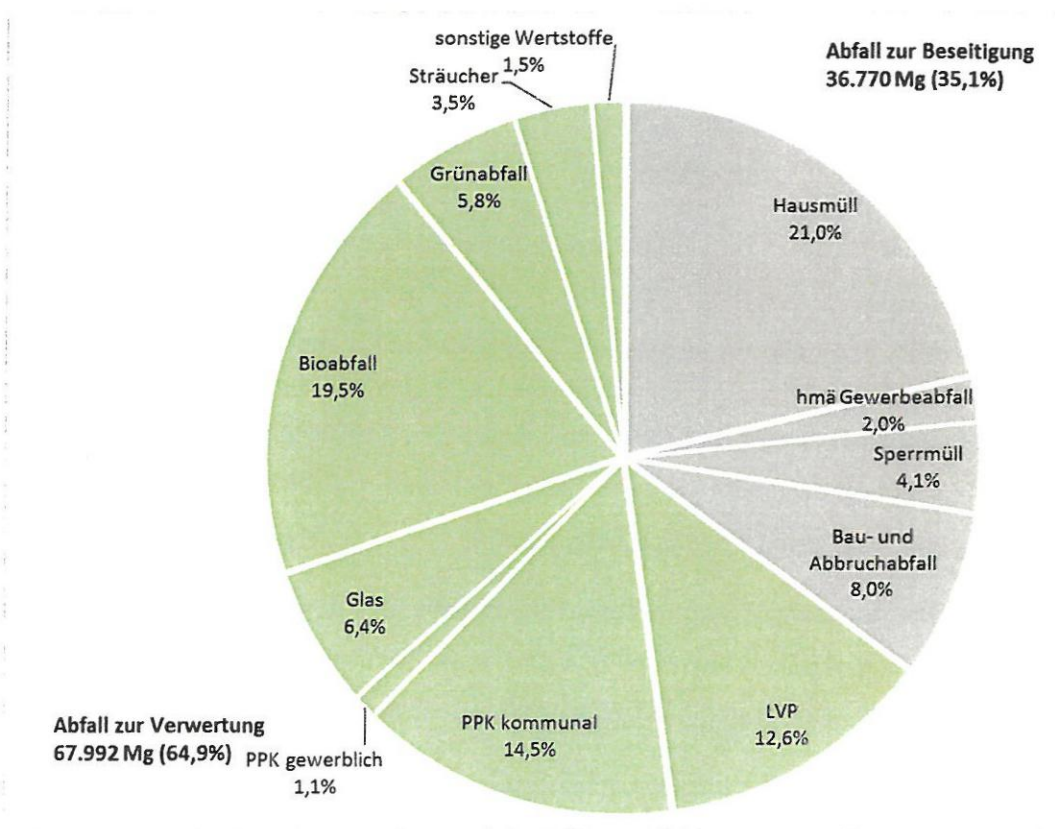


Abb.1: Abfallzusammensetzung auf der Grundlage der Eingangsverwiegungen

II.a 3.1 Abfall zur Beseitigung

Die Gesamtmenge der 2021 im Landkreis Aurich durch Eingangsverwiegung erfassten Abfälle zur Beseitigung setzt sich aus 61 % Hausmüll, 6 % hausmüllähnlichem Gewerbeabfall, 12 % Sperrmüll sowie 21 % Bau- und Abbruchabfällen zusammen.

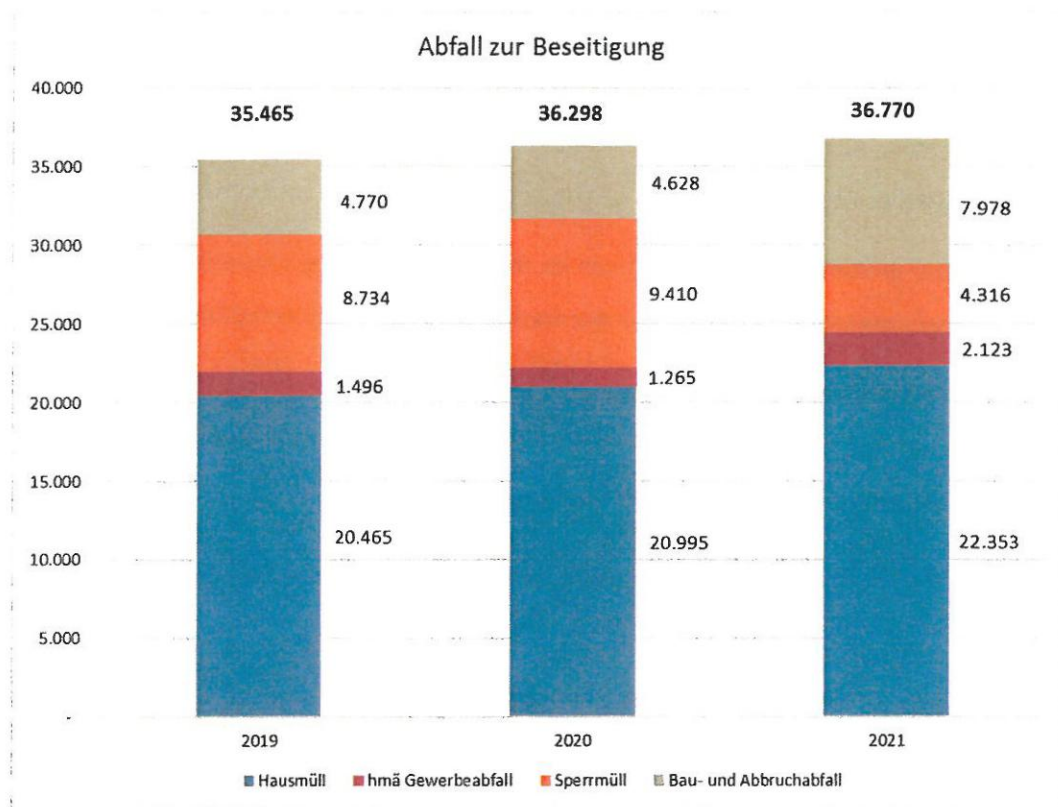


Abb. 2: Abfälle zur Beseitigung 2019-2021 (im Hol- und Bringsystem erfasste Mengen)

Die vorstehende Abbildung zeigt, dass im Geschäftsjahr 2021 im Landkreis Aurich fast identische Mengen wie im Vorjahr erfasst wurden. Die Mehrmenge gegenüber dem Vorjahr liegt bei 472 Mg bzw. bei nur 1,3 %.

Die Abbildung 2 zeigt weiterhin wesentliche Mengenzu- und abnahmen im Bereich der Abfallfraktionen Sperrmüll und Bau- und Abbruchabfall. Nähere Erläuterungen hierzu sind der nachstehenden Einzelanalyse zu entnehmen.

Festzustellen ist zunächst, dass die Mengen des kommunal erfassten Hausmülls im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr erneut zugenommen haben (+1.358 Mg). Bereits 2020 wurden 530 Mg mehr Hausmüll erfasst als 2019. Diese Entwicklung zeigt sich auch in der Anzahl der im Geschäftsjahr bereitgestellten Restabfallbehälter. 2021 wurden 15.438 Leerungen bei den Behältern von 35 – 1.100 l – überwiegend die 120 l Behälter - mehr durchgeführt als 2020. Die Steigerung der Hausmüllmengen dürfte auf die seit zwei Jahren laufende Sortierkampagne der MKW und des AWB LK Aurich „Trenn Dich korrekt“ zurückzuführen sein; vgl. auch Kapitel 3.2. Bei der Kampagne geht es darum, dass Bioabfall möglichst sortenrein erfasst und die Abfuhr der Bioabfallbehälter bei festgestellter Vermüllung nur noch als Restabfall gegen Kostenerstattung abgefahren wird.

Bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen hat es im Geschäftsjahr eine Steigerung von 858 Mg gegenüber 2020 gegeben. Hierbei handelt es sich um eine Verschiebung

von inerten Materialien, die bis 2020 als Bau- und Abbruchabfall direkt auf Deponien abgelagert wurden und ab 2021 in der MBA Großefehn als hausmüllähnlicher Gewerbeabfall behandelt werden mussten. Ohne diese Verschiebung wären hausmüllähnliche Gewerbeabfälle in den Mengen der Vorjahre angefallen.

Aus der Abbildung 2 ist zu ersehen, dass die im Geschäftsjahr 2021 erfassten Eingangsmengen an Sperrmüll gegenüber 2020 um 5.094 Mg zurückgegangen und sich die Mengen an Bau- und Abbruchabfällen gegenüber 2020 um 3.350 Mg erhöht haben. In beiden Abfallfraktionen wird Altholz erfasst.

Der AWB LK Aurich hat im laufenden Geschäftsjahr festgestellt, dass das Land Niedersachsen beim Sperrmüll ausschließlich die im Rahmen der „Straßen“-Sammlung erfassten Altholzmengen bilanziert, nicht aber die an den Wertstoffhöfen erfassten Holzabfälle aus Sperrmüll. Diese sind nach deren Bilanzierungssystematik den Bau- und Abbruchabfällen zuzuordnen. Im Landkreis Aurich wurde dies bis einschließlich 2020 anders gehandhabt. Das an den Wertstoffhöfen angelieferten Altholz aus Sperrmüll wurde ebenfalls der Abfallart „Sperrmüll“ zugeordnet. Um eine einheitliche Bilanzierung der Eingangsmengen, wie sie das Land vorsieht, auch im Landkreis Aurich zu gewährleisten, wurden im Geschäftsjahr 2021 ausschließlich die aus der Straßensammlung im Rahmen der Sperrmüllfassung erfassten Altholzmengen dem Sperrmüll zugeordnet und die an den Wertstoffhöfen erfassten Altholzmengen ausschließlich dem Bau- und Abbruchholz. Hierdurch erklären sich die Mengenverschiebungen innerhalb der beiden Abfallarten.

Hätte man bereits 2019 und 2020 ausschließlich die Mengen an Holz aus der Sperrmüllsammlung unter Sperrmüll erfasst, wären 2019 nur 4.217 Mg und 2020 nur 4.491 Mg Sperrmüll bilanziert worden. Die 2021 erfasste Menge von 4.316 Mg läge somit auf dem Niveau der beiden Vorjahre.

Hätte man bei den Bau- und Abbruchabfällen ebenfalls bereits 2019 und 2020 nach der Systematik der Landes Niedersachsen bilanziert, wäre 2019 eine Jahresmenge von 9.041 Mg und 2020 eine Jahresmenge von 9.547 Mg bilanziert worden. Im Vergleich dazu wurden 2021 allerdings nur 7.978 Mg erfasst. Die Mengendifferenz erklärt sich wie folgt:

- Verschiebung inerte Abfälle hin zu den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen (-886 Mg).
- Rückgang der an den Wertstoffhöfen erfassten Bau- und Abbruchhölzern (-725 Mg).
- Zunahme von gefährlichen Baustellenabfällen (Asbestzement, künstliche Mineralwolle, A 4 Holz und Bitumen (+ 55 Mg).
- Rückgang der an den Wertstoffhöfen angelieferten Gipsabfälle um 13 Mg.

II.a 3.2 Abfall zur Verwertung

Die Gesamtmenge der 2021 im Landkreis Aurich durch Eingangsverwiegung erfassten Abfälle zur Verwertung setzt sich aus 24 % PPK (davon 22 % aus der kommunalen Sammlung und 2 % gewerbliches Altpapier), 20 % LVP, 10 % Glas, 44 % kompostierbarem Abfall (davon 30 % Bioabfall, 5 % Strauchschnitt und 9 % Grünabfall) und 2 % sonstige Wertstoffe (Schrott, Altkleider, Kunststoffe, Flachglas und Altreifen) zusammen.

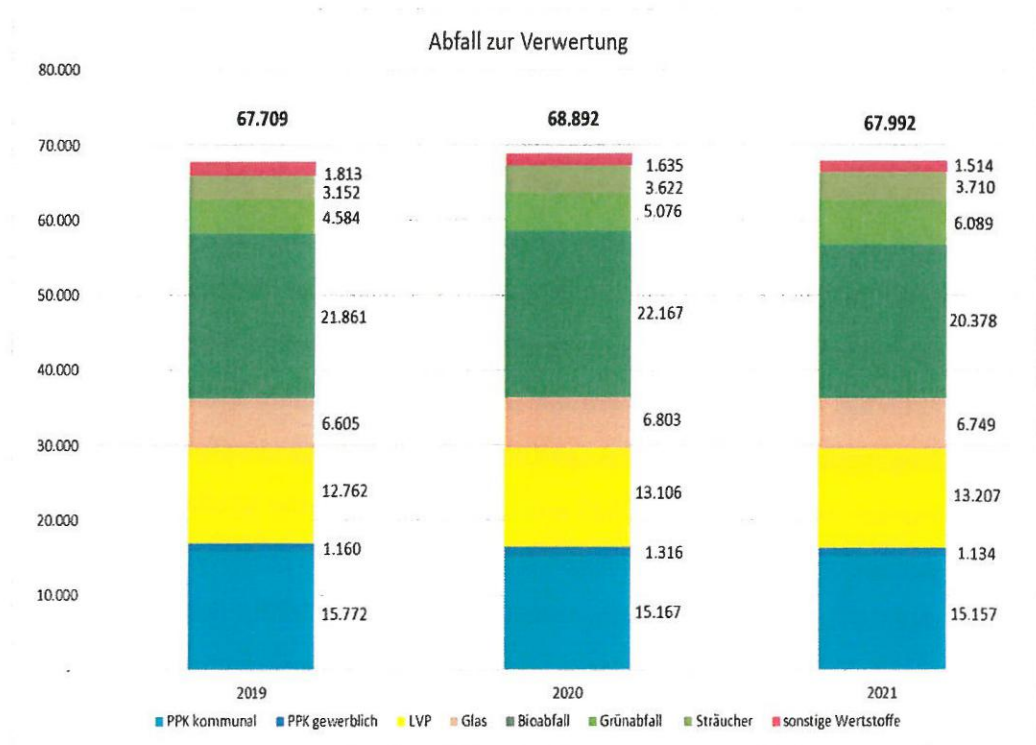


Abb. 3: Wertstofffassung 2019 – 2021

Die im Rahmen der Eingangsverwiegung den Wertstoffen zuzuordnenden Abfallfraktionen und deren jährliche Mengenentwicklung seit 2019 sind aus dem Balkendiagramm der vorstehenden Abbildung 3 ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 67.992 Mg Wertstoffe im Landkreis Aurich erfasst; 900 Mg weniger als im Vorjahr (2020: 68.892 Mg).

Abb. 3 zeigt, dass die kommunal und gewerblich erfassten PPK-Mengen (16.291 Mg) gegenüber dem Vorjahr mit 16.483 Mg geringfügig abgenommen haben (-192 Mg). Da jedoch die Anzahl der PPK-Behälterleerungen im Geschäftsjahr mit 948.254 Leerungen gegenüber dem Vorjahr um 2.155 Leerungen zugenommen hat, lässt dies - wie auch schon im Vorjahr - den Schluss zu, dass von den Abfallerzeugern zunehmend leichtere

Pappen und Kartonagen gegenüber schwererem grafischen Papier zur Abholung bereitgestellt wurden.

Aus der Abbildung 3 ist weiterhin zu ersehen, dass sich die Erfassungsmengen an LVP (+101 Mg) und Flaschenglas (- 54 Mg) im Geschäftsjahr 2021 nahezu unverändert zum Jahr 2020 darstellen; die Veränderungen liegen bei +/- 1 %.

Bei den kompostierbaren Abfällen (Bioabfall, Strauchschnitt und Grünabfall) wurden im Geschäftsjahr insgesamt 688 Mg (-2 %) weniger Abfälle erfasst als im Vorjahr. Die Analyse dieser Abfallfraktionen zeigt, dass sich die über die kommunale Sammlung erfassten Bioabfälle von 22.167 Mg im Jahr 2020 auf 20.378 Mg im Jahr 2021 um 1.789 Mg verringert haben. Der Rückgang der Mengen dürfte auf die Sortierkampagne „*Trenn Dich korrekt*“ zurückzuführen sein. Wie bereits im Kap. II.a 3.1 ausgeführt, ist es das Ziel der Kampagne, Bioabfälle möglichst sortenrein zu erfassen und damit den Störstoffanteil im erfassten Bioabfall zu reduzieren. Insbesondere Plastiktüten führen bei der Herstellung von Komposten aus Bioabfällen zu Problemen, da sie nicht mit technischen Mitteln zu 100 % aus dem Behandlungsprozess entfernt werden können und letztendlich als Mikroplastik durch die stoffliche Verwertung in den Naturkreislauf gelangen. Da entsprechendes Fehlverhalten damit sanktioniert wird, dass vermüllte Bioabfallbehälter nicht geleert werden, nutzen vermehrt Anschlusspflichtige die Restabfallbehälter für die Bioabfallentsorgung. Das führt zwangsläufig zu Mindermengen beim Bioabfall.

Diese Entwicklung ist neben den zurückgehenden Bioabfallmengen auch bei den Bereitstellungszahlen der Bioabfallbehälter zu erkennen: wurden im Vorjahr 684.124 Leerungen der Biotonnen durchgeführt, so stellten die Bürger*innen die Biotonne im Geschäftsjahr 2021 nur noch 657.823 -mal zur Leerung an die Straße. Das sind rund 4 % weniger Leerungen als 2020 (-26.301 Leerungen).

Die Abbildung 3 zeigt weiterhin, dass die Strauchschnittmengen im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 88 Mg und der sonstige Grünabfall um 1.013 Mg zugenommen haben. Die Mehrmengen, insbesondere beim Baum-, Strauch- und Heckenschnitt dürften den aufgrund der epidemischen Lage abgesagten „Osterfeuern“ zuzuschreiben sein.

Bei den sonstigen Wertstoffen - hierzu zählen unterschiedliche Schrottfractionen, Flachglas, Altkleider und Kunststoffe - beträgt die Mengenabweichung zum Vorjahr 121 Mg.

II.a 3.3 Stoffstromverschiebungen durch Sortierung und Behandlung

Aus der 2021 durch Abfallsammlung und Selbstanlieferung erfassten Gesamtmenge an Siedlungsabfällen wurden durch Sortierung, Recycling und Abfallbehandlung Wertstoffe wie Holz und Metalle heraussortiert und als Abfall zur Verwertung stofflichen oder thermischen Verwertungsanlagen zugeführt.

In der nachstehenden Abbildung 4 sind die Mengenzuordnungen vor und nach der Sortierung bzw. Abfallbehandlung ersichtlich.

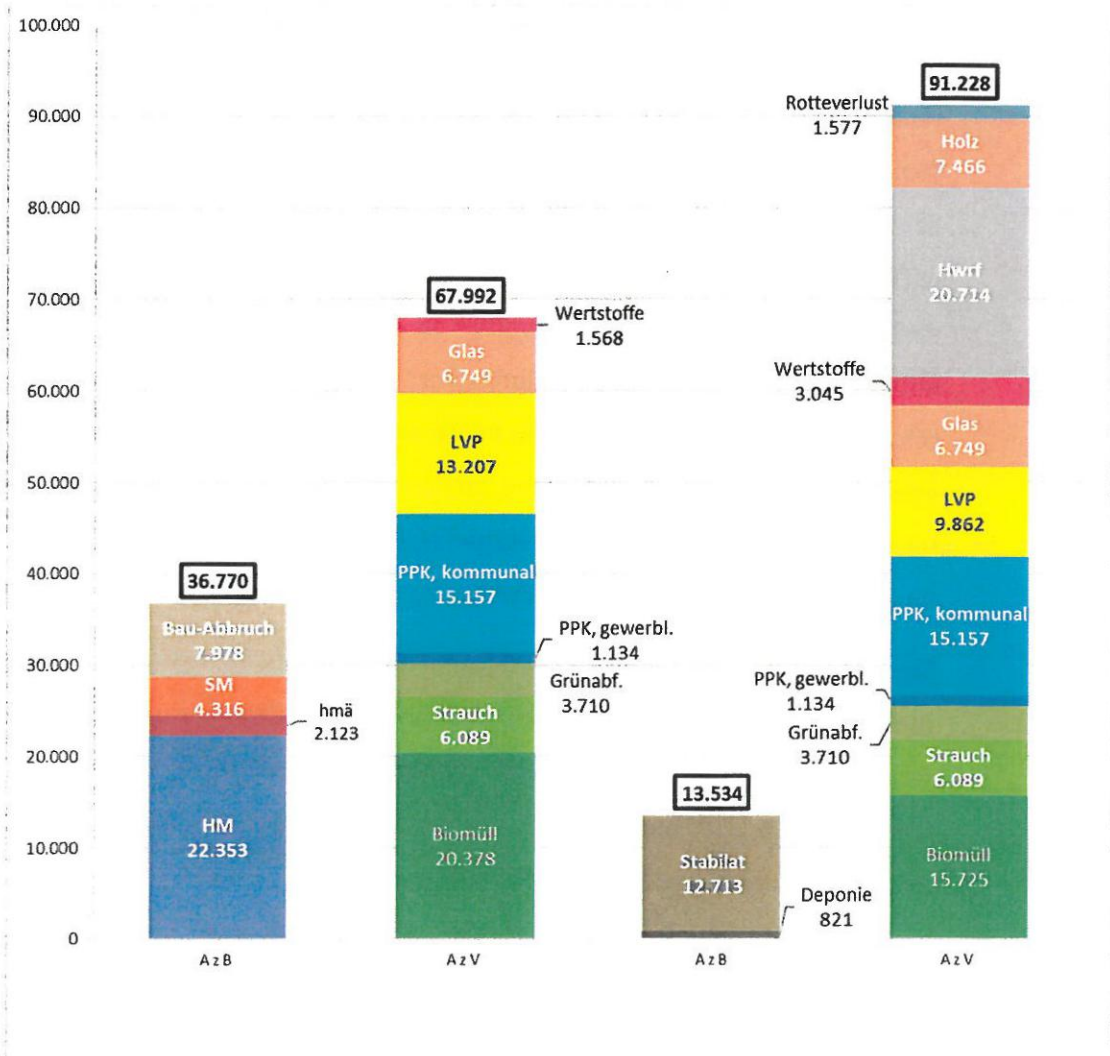


Abb. 4: Abfallzuordnung vor und nach der Abfallsortierung/-behandlung

Aus der im Landkreis Aurich im Geschäftsjahr 2021 durch Eingangsverwiegung erfassten Gesamtmenge an Siedlungsabfällen von 104.762 Mg wurden 36.770 Mg den Beseitigungsabfällen und 67.992 Mg den Verwertungsabfällen zugeordnet.

Die Bau- und Abbruchabfälle (7.978 Mg) enthalten 6.860 Mg Bau- und Altholz, das am Standort in Großefehn separat behandelt und in Biomasseanlagen verwertet wird. Zudem sind in den Bau- und Abbruchabfällen 1.028 Mg gefährliche Abfälle, wie Asbestzement, künstliche Mineralwolle und Bitumenpappen enthalten, die nicht am Standort behandelt werden dürfen, sondern auf Siedlungsabfalldeponien (821 Mg) bzw. in thermischen Behandlungsanlagen (207 Mg) schadlos zu beseitigen sind. Aus den Bau- und Abbruchabfällen sind zudem 54 Mg Gipsabfall der stofflichen Verwertung zugeführt und 36 Mg als nicht mehr zu sortierende Gemische aus Baustellenabfällen direkt auf Deponien abgelagert worden.

Die Sperrmüllfraktion wurde von Holz (854 Mg) befreit und in der MBA zusammen mit dem Hausmüll und den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen behandelt.

Die kommunal erfassten Bioabfälle wurden dem Kompostwerk zugeführt. Aus den erfassten Bioabfallmengen (20.378 Mg) wurden im Rahmen der Grobaufbereitung insgesamt 4.653 Mg Störstoffe entfernt, so dass sich der Anteil an Abfällen zur Verwertung auf 15.725 Mg reduzierte. Die Störstoffbehandlung erfolgt in der MBA, wobei die Störstoffe als heizwertreiche Fraktion der thermischen Verwertung zugeführt wurden.

Der MBA wurden 35.972 Mg Abfälle zur Beseitigung zugeführt, die sich aus 22.353 Mg Hausmüll, 2.123 Mg hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, 3.462 Mg Sperrmüll, 3.345 Mg stoffgleiche Nichtverpackungen, 4.653 Mg Siebreste aus der Kompostaufbereitung und 36 Mg Bau- und Abbruchabfall zusammensetzen. Aus diesen 35.972 Mg Abfällen werden nach der stoffstromspezifischen Abfallbehandlung 1.477 Mg MBA-Schrott abgetrennt und 18.809 Mg heizwertreiche Fraktion der thermischen und stofflichen Verwertung zugeführt. Nach der biologischen Behandlung mussten 12.713 Mg auf der Siedlungsabfalldeponie Mansie abgelagert werden.

In Abbildung 4 ist ersichtlich, dass aus der Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung (36.770 Mg) nach der Sortierung und Behandlung insgesamt nur noch eine Menge von 13.534 Mg auf Siedlungsabfalldeponien abgelagert wurden. 89.651 Mg der durch Eingangsverwiegung erfassten Siedlungsabfälle wurden im Geschäftsjahr entweder stofflich oder thermisch verwertet. Die Verwertungsquote liegt daher im Geschäftsjahr 2021 bei 85,5 %.

In der folgenden Abbildung 5 ist der Verbleib der Abfälle, die im Landkreis Aurich erfasst wurden, prozentual dargestellt, wobei darauf hingewiesen wird, dass der ausgewiesene Rotteverlust (1.577 Mg) sich nur auf die Behandlung der Abfälle zur Beseitigung in der

MBA bezieht. Die Rotteverluste, die bei der Behandlung von Bioabfällen im Kompostwerk bzw. von Grünabfall und Strauchschnitt in der Grünabfallbehandlungsanlage entstehen, sind nicht berücksichtigt.

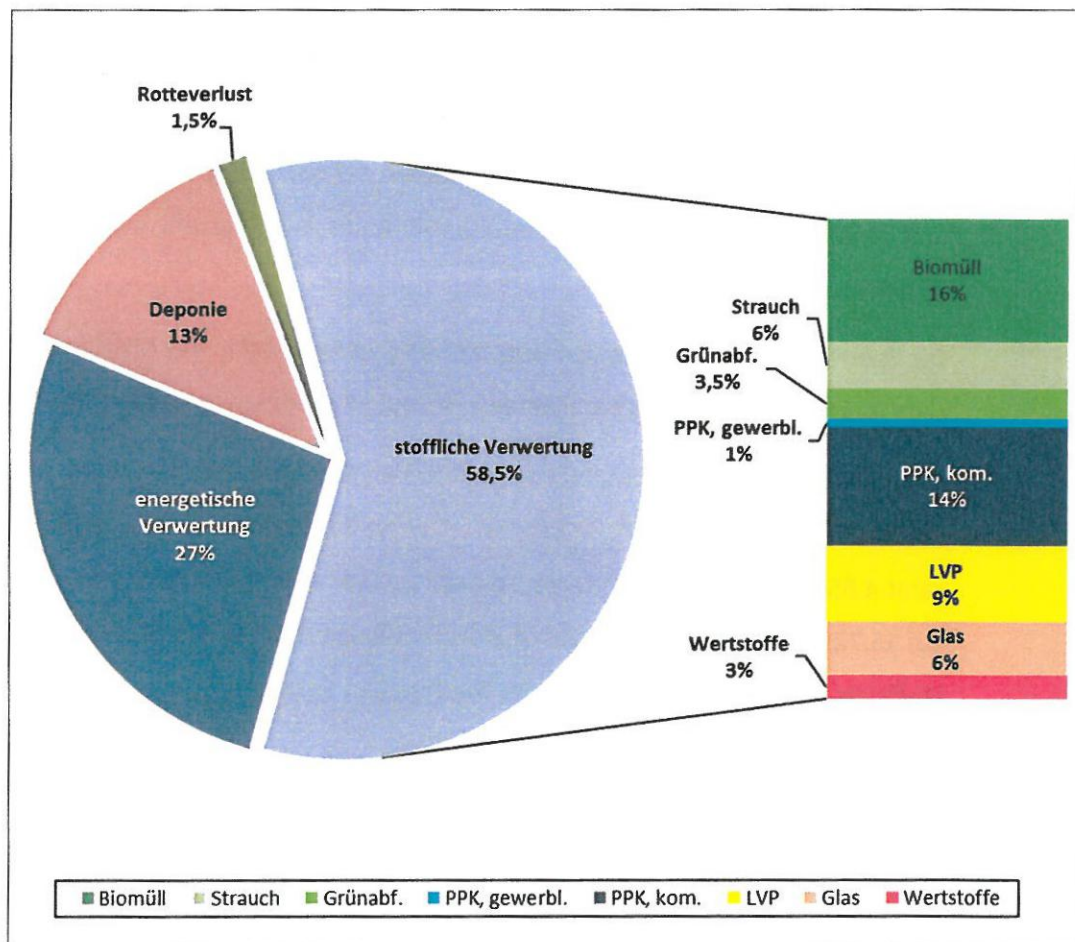


Abb. 5: Verbleib der Abfälle

Von der Gesamtmenge aller im Geschäftsjahr 2021 erfassten Abfälle errechnet sich eine Verwertungsquote von 85,5 % (58,5 % der Abfälle wurden stofflich und 27 % thermisch verwertet). 13 % aller erfassten Abfälle wurden auf Deponien abgelagert. 1,5 % der Eingangsmenge entsprechen den organischen Abbauprozessen (Rotteverlust) bei der Abfallbehandlung.

II.a 3.4 Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) erhebt jährlich die Abfall- und Wertstoffmengen aller öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Zur Interpretation und zum Vergleich werden diese Daten nachfolgend einwohnerspezifisch ausgewertet.

Da die Abfallbilanz für das Land Niedersachsen für das Jahr 2021 bei der Berichterstellung noch nicht vorlag, werden nachfolgend die Abfallmengen 2020 des Landkreises

Aurich mit den Abfallmengen des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems und des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2020 verglichen.

Im Vergleich zu den Kommunen im Bereich Weser-Ems rangiert der Landkreis Aurich 2020 bei den erfassten Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall mit 161 kg pro Einwohner und Jahr (Basis: 190.030 Einwohner) an vierter Stelle aller 17 Kommunen. Im Durchschnitt wurden 2020 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall pro Haushalt 217 kg/Einwohner erfasst.

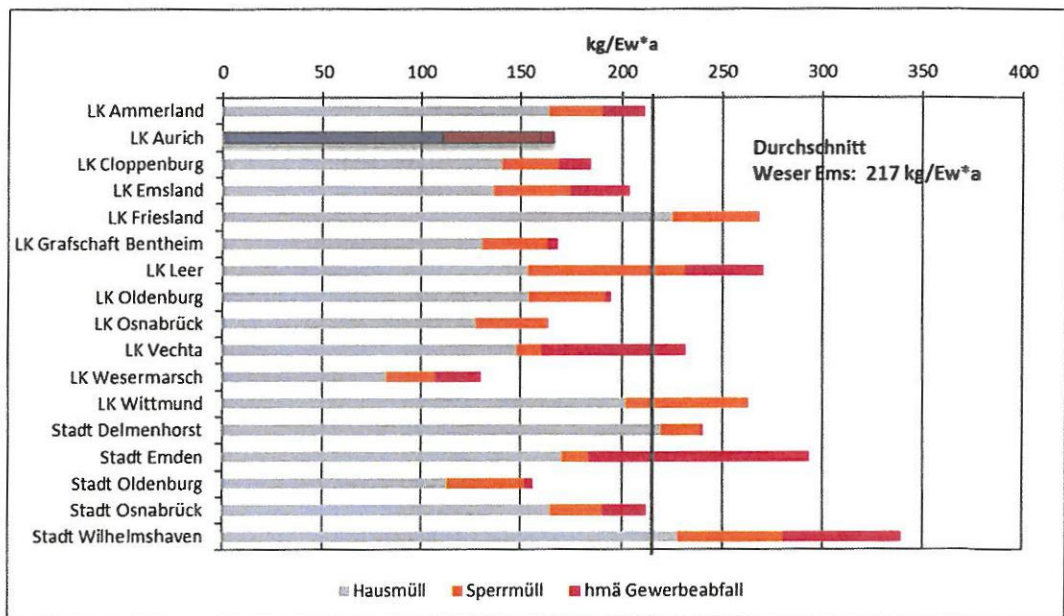


Abb. 6: Erfasste Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall im Weser-Ems Vergleich im Jahr 2020

Bei den Verpackungsabfällen belegt der Landkreis Aurich in der Mengenstatistik 2020 mit 191 kg/Einwohner wie in den Vorjahren Platz eins im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems. Gegenüber dem Mittelwert von 140 kg/Einwohner aller siebzehn Kommunen im Weser-Ems-Gebiet wurden im Landkreis Aurich 51 kg/Einwohner mehr an Verpackungsabfall erfasst.

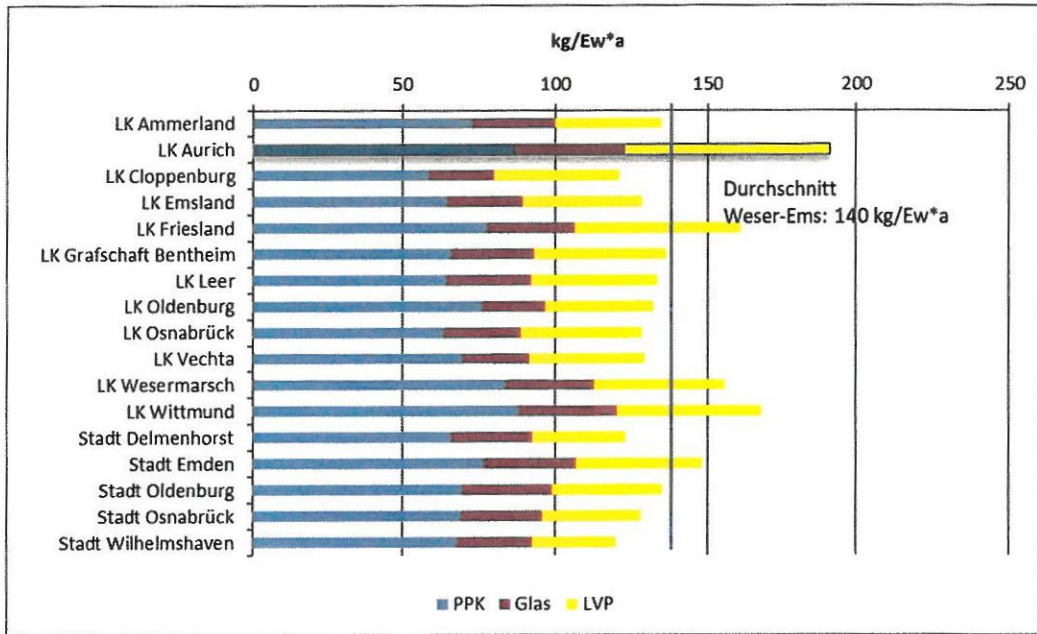


Abb. 7: 2020 erfasste Mengen an Papier, Glas und Leichtverpackungen im Weser-Ems Vergleich

Bei den 2020 erfassten Mengen an Bio- und Grünabfällen (162 kg/Einwohner) rangiert der Landkreis Aurich zusammen mit dem LK Oldenburg auf dem 7. Platz und damit geringfügig unter dem Durchschnittswert aller Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems mit 164 kg/Einwohner.

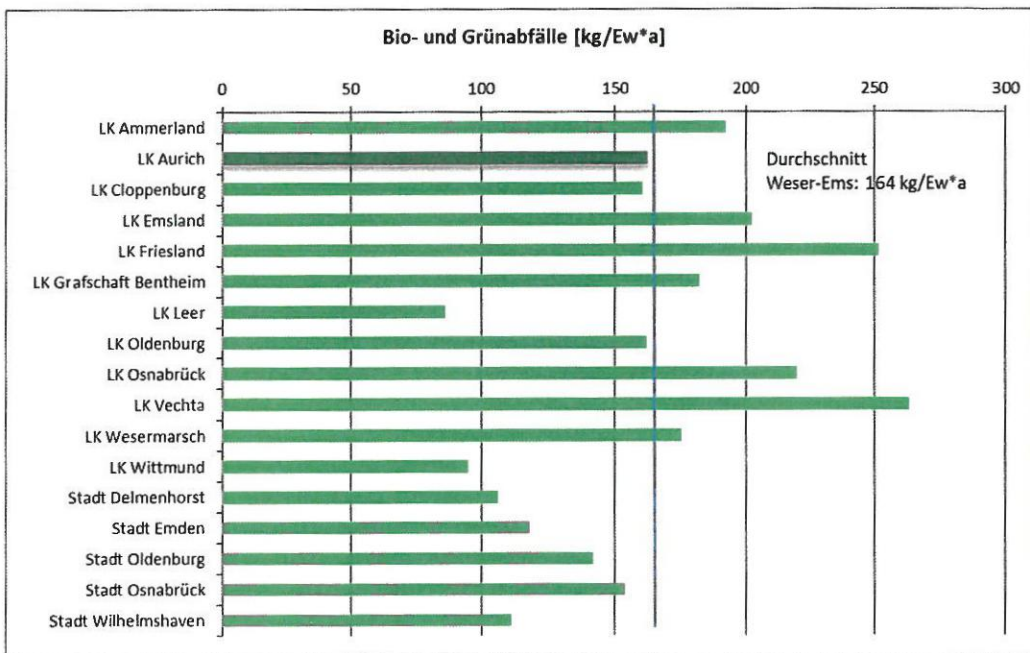


Abb. 8: 2020 erfasste Menge an Bio- und Grünabfällen im Weser-Ems Vergleich

Bei den 2020 erfassten spezifischen Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen schnitt der Landkreis Aurich mit 167 kg/Einwohner im Vergleich zum Landesdurchschnitt mit 218 kg/Einwohner wie in den Vorjahren sehr gut ab.

Bei den Verpackungen wurden 2020 im Landkreis Aurich 192 kg/Einwohner erfasst. Die Durchschnittsmenge im Land Niedersachsen (137 kg/Einwohner) wurde 2020 um 55 kg/Einwohner weit übertroffen.

Bei den 2020 erfassten Bioabfällen wurden im Landkreis Aurich mit 162 kg/Einwohner 4 kg/Einwohner weniger als im Landesdurchschnitt erfasst.

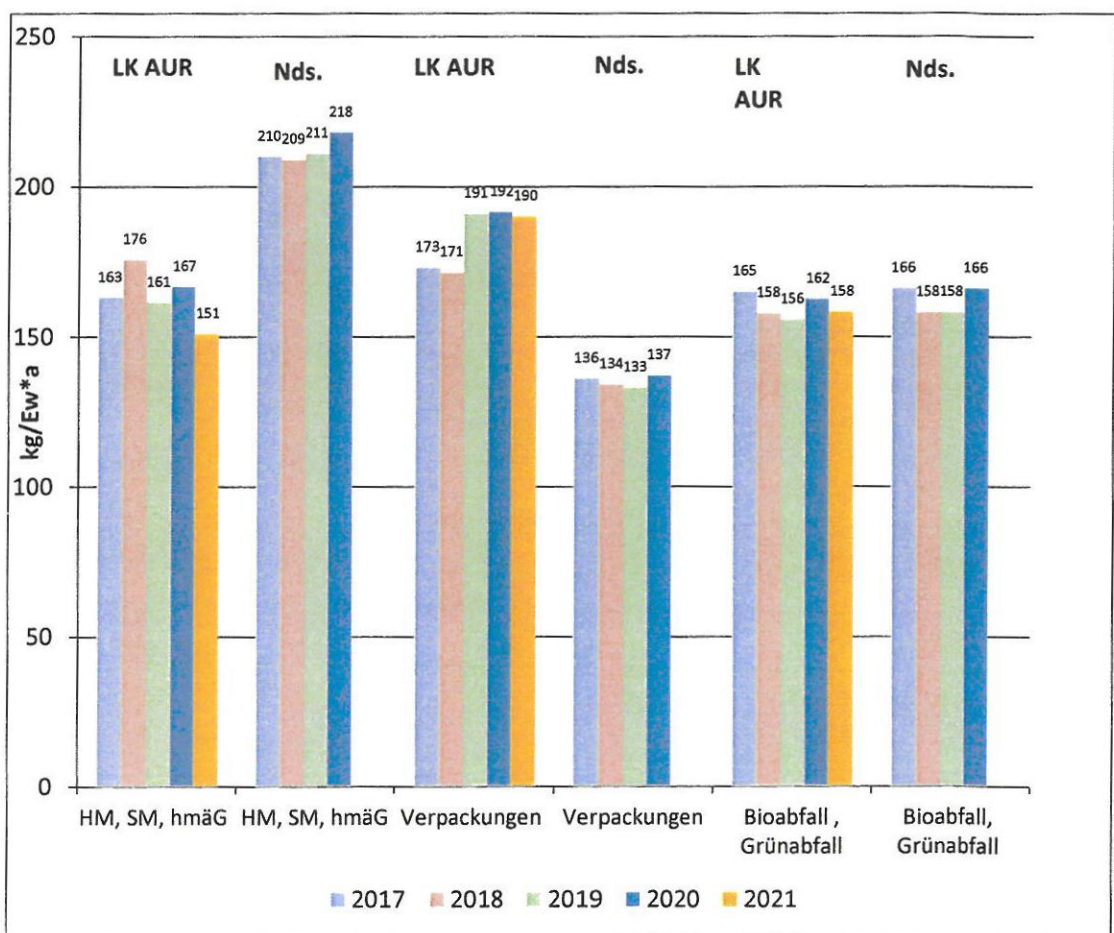


Abb. 9: Vergleich spezifisches Abfallaufkommen Landkreis Aurich zum Land Niedersachsen

II.a 4 Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 24.807 TEUR an Erträgen erwirtschaftet. Diesen stehen Aufwendungen in Höhe von 22.967 TEUR gegenüber, so dass sich aus dem Teilbereich „Abfallwirtschaft“ ein Jahresüberschuss von 1.840 TEUR errechnet.

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"

II.a 5 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2021 zu 2021

Erträge	2021 EUR	2020 EUR	Veränderung EUR
1 Grundgebühren	7.965.087,43	7.884.298,09	80.789,34
2 Zusatzgebühren Bioabfall	4.225.627,20	4.373.792,50	-148.165,30
3 Zusatzgebühren Restabfall	4.242.530,55	4.046.345,24	196.185,31
4 Selbstanliefergebühren	2.805.369,30	2.650.542,24	154.827,06
5 Gebühren für Sperrmüllabholung	218.973,05	230.551,50	-11.578,45
6 Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.005.715,90	1.618.176,51	-612.460,61
7 Erlöse PPK- Vermarktung	1.445.135,28	1.562.682,84	-117.547,56
8 Verauslagte Kosten Bodenschutz	14.892,56	29.805,98	-14.913,42
9 Miete/Service, Zusatzleistungen	503.956,10	434.373,34	69.582,76
10 Sonstige Erlöse	160.699,40	100.722,37	59.977,03
11 Verwaltungsgebühren	33.008,41	32.314,15	694,26
12 Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
13 Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	43.057,90	43.166,06	-108,16
14 Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
15 Periodenfremde betriebliche Erträge	108,12	152,56	-44,44
16 Versicherungserstattungen	20.977,80	16.204,18	4.773,62
18 Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	0,00	3.214,00	-3.214,00
19 Erträge aus Beteiligungen	739.404,84	548.753,52	190.651,32
20 Zinserträge	138.322,44	125.155,44	13.167,00
21 Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung der Gebührenrücklage Teilbereich Abfallwirtschaft	1.003.912,97	869.754,20	134.158,77
22 Auflösung Gewinnrücklagen Teilbereich Abfallwirtschaft	0,00	1.221,17	-1.221,17
Erträge gesamt	24.806.929,25	24.811.375,89	-4.446,64
Aufwendungen			
	2021 EUR	2020 EUR	Veränderung EUR
24 Beschaffung von Säcken	60.272,69	34.470,29	25.802,40
25 Einkauf Tonnen / MKW	106.931,93	59.764,89	47.167,04
26 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.785,89	14.170,73	9.615,16
27 Entsorgungsvertrag MKW	15.281.066,35	15.598.360,99	-317.294,64
28 Verauslagte Kosten Bodenschutz	32.600,51	28.915,37	3.685,14
29 Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	131.111,45	172.417,65	-41.306,20
30 Entsorgungskosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.372.321,04	1.984.937,83	387.383,21
31 Entsorgungskosten (Wiefels, Emden, etc.)	266.930,30	347.689,72	-80.759,42
32 Miete Wertstoffhof Georgsheil	0,00	236.880,00	-236.880,00
33 Transportkosten Land	74.409,45	164.868,60	-90.459,15
34 Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	324.309,87	329.750,29	-5.440,42
35 Schadstoffeffassung	373.355,85	248.157,54	125.198,31
36 Wilde Müllablagerungen	14.543,00	0,00	14.543,00
37 Abfuhr Juist	46.499,17	48.368,38	-1.869,21
Übertrag	19.108.137,50	19.268.752,28	-160.614,78

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"**II.a 5 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2021 zu 2020**

Aufwendungen	2021 EUR	2020 EUR	Veränderung EUR
Übertrag	19.108.137,50	19.268.752,28	-160.614,78
38 Besoldung	196.391,43	230.038,47	-33.647,04
39 Gehälter	678.375,21	754.346,23	-75.971,02
40 Löhne	636.421,51	465.554,29	170.867,22
41 Sozialversicherung	268.630,66	239.233,94	29.396,72
42 Zusatzversorgung	82.302,93	74.882,58	7.420,35
43 Abschreibung Anlagevermögen	743.308,88	831.372,22	-88.063,34
44 Unterhaltung der Umladestationen	24.299,16	16.436,49	7.862,67
45 Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
46 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	360.717,53	356.549,18	4.168,35
47 Fahrzeugkosten	318.080,32	170.186,98	147.893,34
48 Sonstige Personalaufwendungen	27.434,12	26.459,35	974,77
49 Geschäftsausgaben	138.643,53	223.112,26	-84.468,73
50 Mieten	12.372,79	53.422,39	-41.049,60
51 Kosten der Einrichtung	66.895,25	75.723,65	-8.828,40
52 Verwaltungskosten	120.210,75	113.268,47	6.942,28
53 Nebenkosten des Geldverkehrs	7.854,91	8.341,74	-486,83
54 Wertberichtigung / Forderungen	49.749,51	10.009,46	39.740,05
55 Sonstige Aufwendungen	1.858,31	4.952,72	-3.094,41
56 Zinsen, kurzfristig	61.130,81	89.093,67	-27.962,86
57 Zinsen, langfristig	24.503,81	36.677,61	-12.173,80
58 Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen	3.628,00	5.269,00	-1.641,00
59 Kfz- Steuer	15.941,00	12.447,00	3.494,00
Aufwendungen gesamt	22.966.887,92	23.086.129,98	-119.242,06
Bilanzgewinn	1.840.041,33	1.725.245,91	114.795,42

Teilbereich Abfallwirtschaft " Kommunaler Bereich "

II.a.6

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		22.576.784,17	22.930.512,10
2. sonstige betriebliche Erträge		348.504,83	335.979,46
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-190.990,51		-108.405,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-18.917.146,99</u>		<u>-19.160.346,37</u>
		-19.108.137,50	-19.268.752,28
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.511.188,15		-1.449.938,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-350.933,59</u>		<u>-314.116,52</u>
		-1.862.121,74	-1.764.055,51
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-743.308,88	-831.372,22
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.148.116,18	-1.078.462,69
7. Erträge aus Beteiligungen		739.404,84	548.753,52
- davon aus verbundenen Unternehmen			
739.404,84 EUR (548.753,52 EUR)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		138.322,44	125.155,44
- davon aus verbundenen Unternehmen			
135.734,74 EUR (120.467,35 EUR)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-89.262,62	-131.040,28
- davon an verbundene Unternehmen			
60.975,55 EUR (88.864,87 EUR)			
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen			
3.628,00 EUR (5.629,00 EUR)			
10. Ergebnis nach Steuern		852.069,36	866.717,54
11. sonstige Steuern		-15.941,00	-12.447,00
12. Jahresüberschuss		836.128,36	854.270,54
13. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage		1.003.912,97	869.754,20
14. Entnahme aus Gewinnrücklagen		0,00	1.221,17
15. Bilanzgewinn		<u>1.840.041,33</u>	<u>1.725.245,91</u>

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Kapitel II. b

Teilbereich Abfallwirtschaft
„Betrieb gewerblicher Art“

II.b.1 Beschreibung und Aufgaben

Der AWB LK Aurich erbringt Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art (BgA).

Laut steuerrechtlicher Definition nach § 4 Abs. 1 Körperschaftsteuergesetzes (KStG) sind Betriebe gewerblicher Art Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen dienen und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich herausheben.

Um eine solche Einrichtung handelt es sich beim AWB LK Aurich.

Bei den Leistungen, die der AWB LK Aurich im Rahmen des BgA erbringt, geht es

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK-Erfassung im Landkreis Aurich.
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber Dualer Systeme.
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen.
- um die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbundstoffen inkl. der stoffgleichen Nichtverpackungen im gesamten Gebiet des Landkreises Aurich.
- um Erfassungsleistungen von Glas auf der Insel Juist für die Firma Nehlsen, die von den Betreibern der Dualen Systeme im Zeitraum 2019 bis 2021 u. a. mit dieser Leistung beauftragt wurden.

II.b.2 Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2021 standen 2.907 TEUR an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 2.850 TEUR gegenüber, so dass aus diesem Geschäftsbereich ein Jahresüberschuss von 57 TEUR erwirtschaftet wurde.

Teilbereich Abfallwirtschaft "Betrieb gewerblicher Art"

II.b 3 Erträge und Aufwendungen

Erträge	2021 EUR	2020 EUR	Veränderung EUR
1 Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	1.137.925,04	504.234,57	633.690,47
2 Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	203.332,14	222.356,73	-19.024,59
3 Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich und Glasabfuhr auf Juist	1.363.473,12	1.271.000,80	92.472,32
4 Erlöse Sonstige	202.555,44	461.437,02	-258.881,58
5 Umsatzsteuererstattung für Vorjahre	0,00	54.041,70	-54.041,70
Erträge gesamt	2.907.285,74	2.513.070,82	394.214,92
Aufwendungen			
Aufwendungen	2021 EUR	2020 EUR	Veränderung EUR
1 Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	67.023,50	-67.023,50
2 Gehälter	36.967,61	36.633,72	333,89
3 Löhne	407.203,62	433.328,95	-26.125,33
4 Sozialversicherung	97.717,67	103.391,79	-5.674,12
5 Zusatzversorgung	35.533,70	37.597,01	-2.063,31
6 Bezogene Leistungen (Standortreinigung, Umschlag durch MKW)	220.610,40	217.795,68	2.814,72
7 Transporte IEG- Inselentsorgungsgesellschaft mbH	194.362,37	181.236,74	13.125,63
8 Fahrzeugkosten	665.814,29	593.137,45	72.676,84
9 Leistungsvertrag MKW	882.760,88	296.373,95	586.386,93
10 Kosten der Einrichtung	3.963,79	15.814,08	-11.850,29
11 Sonstige Aufwendungen	24.594,99	19.748,40	4.846,59
12 Abschreibungen	244.203,33	209.293,03	34.910,30
Aufwendungen gesamt (vor Ertragsteuern)	2.813.732,65	2.211.374,30	602.358,35
13 Ergebnis vor Ertragsteuern	93.553,09	301.696,52	-208.143,43
14 Körperschaftsteuer	14.014,00	38.400,47	-24.386,47
15 Gewerbesteuer	12.242,00	33.539,00	-21.297,00
16 Kapitalertragsteuer	10.650,00	59.561,49	-48.911,49
Aufwendungen gesamt	2.850.638,65	2.342.875,26	507.763,39
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	56.647,09	170.195,56	-113.548,47

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. c

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Gesamtergebnis“

II.c 1 Finanzergebnis

Im Geschäftsjahr 2021 standen 27.714 TEUR an Erträgen 25.817 TEUR an Aufwendungen gegenüber, so dass sich hieraus, bezogen auf den Teilbereich Abfallwirtschaft, ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.897 TEUR ergibt.

Die Summe der 2021 erwirtschafteten Erträge überschreitet den Ansatz der Summe der Erträge im Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 um 2.014 TEUR (+7,8 %). Bei den Aufwendungen hat sich eine Überschreitung des Planansatzes um 120 TEUR (+0,5 %) ergeben.

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis
II.c. 2 Wirtschaftsplan 2021
Soll - Ist - Vergleich

	Soll EUR	Ist EUR	Abweichung EUR
Aufwendungen			
Bezogene Leistungen			
Entsorgungsvertrag MKW	16.783.300,00	16.578.800,00	-204.500,00
Sonstige Transporte	0,00	74.409,45	74.409,45
Schadstofffassung/-entsorgung	379.500,00	373.355,85	-6.144,15
Heizwertreiche Fraktion	1.580.400,00	1.666.791,09	86.391,09
Deponierungskosten	817.800,00	972.460,25	154.660,25
Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	339.400,00	324.309,87	-15.090,13
Erfassung "Wilder Müll"	30.000,00	14.543,00	-15.457,00
Gebührenerfassung durch Gemeinden	368.100,00	360.717,53	-7.382,47
Fahrzeugkosten	877.800,00	1.070.120,67	192.320,67
Personalaufwendungen	2.429.900,00	2.439.544,34	9.644,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	660.800,00	652.684,66	-8.115,34
Zinsen, Nebenkosten Geldverkehr	65.000,00	146.867,04	81.867,04
Rückstellungen für Deponienachsorge	290.000,00	155.410,61	-134.589,39
Abschreibungen, Anlagenabgänge	1.075.500,00	987.512,21	-87.987,79
Summe Aufwendungen	25.697.500,00	25.817.526,57	120.026,57
Erträge			
Erlöse aus Gebühren			
Grundgebühren	8.010.900,00	7.965.087,43	-45.812,57
Zusatzgebühren Restabfall	4.264.100,00	4.242.530,55	-21.569,45
Zusatzgebühren Bioabfall	4.373.500,00	4.225.627,20	-147.872,80
Selbstanliefergebühren	2.830.800,00	2.805.369,30	-25.430,70
Sperrmüllabfuhrgebühren	186.000,00	218.973,05	32.973,05
Sonstige Erlöse			
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.260.000,00	1.005.715,90	-254.284,10
Erlöse PPK- Vermarktung	600.000,00	1.445.135,28	845.135,28
Zusatzleistungen Miete/Service	279.700,00	503.956,10	224.256,10
Sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige betriebliche Erträge	307.500,00	1.295.226,45	987.726,45
Verwaltungskosten allgemeiner Haushalt	270.000,00	283.057,90	13.057,90
Erstattung Systembetreiber etc.	2.501.000,00	2.704.730,30	203.730,30
Auflösung Rücklagen	786.500,00	1.003.912,97	217.412,97
Erstattung Bodenschutz	30.000,00	14.892,56	-15.107,44
Summe Erträge	25.700.000,00	27.714.214,99	2.014.213,99
Bilanzverlust/-gewinn	2.500,00	1.896.688,42	1.894.188,42

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis

II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2021 zu 2020

Erträge	2021 EUR	2020 EUR	Veränderung EUR
1 Grundgebühren	7.965.087,43	7.884.298,09	80.789,34
2 Zusatzgebühren Bioabfall	4.225.627,20	4.373.792,50	-148.165,30
3 Zusatzgebühren Restabfall	4.242.530,55	4.046.345,24	196.185,31
4 Selbstanliefergebühren	2.805.369,30	2.650.542,24	154.827,06
5 Gebühren für Sperrmüllabholung	218.973,05	230.551,50	-11.578,45
6 Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.005.715,90	1.618.176,51	-612.460,61
7 Erlöse PPK- Vermarktung	1.445.135,28	1.562.682,84	-117.547,56
8 Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	1.137.925,04	504.234,57	633.690,47
9 Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	203.332,14	222.356,73	-19.024,59
10 Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich und Glasabfuhr auf Juist	1.363.473,12	1.271.000,80	92.472,32
11 Verauslagte Kosten Bodenschutz	14.892,56	29.805,98	-14.913,42
12 Miete/Service, Zusatzleistungen	503.956,10	434.373,34	69.582,76
13 Sonstige Erlöse	363.254,84	562.159,39	-198.904,55
14 Verwaltungsgebühren	33.008,41	32.314,15	694,26
15 Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
16 Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	43.057,90	43.166,06	-108,16
17 Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
18 Periodenfremde betriebliche Erträge	108,12	152,56	-44,44
19 Versicherungserstattungen	20.977,80	16.204,18	4.773,62
20 Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	0,00	3.214,00	-3.214,00
21 Umsatzsteuererstattung für Vorjahre	0,00	54.041,70	-54.041,70
22 Erträge aus Beteiligungen	739.404,84	548.753,52	190.651,32
23 Zinserträge	138.322,44	125.155,44	13.167,00
24 Erträge aus der Auflösung der Gebührenrücklage Teilbereich Abfallwirtschaft	1.003.912,97	869.754,20	134.158,77
25 Auflösung Gewinnrücklagen Teilbereich Abfallwirtschaft	0,00	1.221,17	-1.221,17
Erträge gesamt	27.714.214,99	27.324.446,71	389.768,28
Aufwendungen	2021 EUR	2020 EUR	Veränderung EUR
26 Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	67.023,50	-67.023,50
27 Beschaffung von Säcken	60.272,69	34.470,29	25.802,40
28 Einkauf Tonnen / MKW	106.931,93	59.764,89	47.167,04
29 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.785,89	14.170,73	9.615,16
30 Entsorgungsvertrag MKW	16.578.800,00	16.293.767,36	285.032,64
31 Verauslagte Kosten Bodenschutz	32.600,51	28.915,37	3.685,14
32 Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	131.111,45	172.417,65	-41.306,20
33 Entsorgungskosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.372.321,04	1.984.937,83	387.383,21
34 Entsorgungskosten (Wiefels, Emden, etc.)	266.930,30	347.689,72	-80.759,42
35 Miete Wertstoffhof Georgsheil	0,00	236.880,00	-236.880,00
36 Transportkosten Land	74.409,45	164.868,60	-90.459,15
37 Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	324.309,87	329.750,29	-5.440,42
38 Schadstofferrfassung	373.355,85	248.157,54	125.198,31
39 Wilde Müllablagerungen	14.543,00	0,00	14.543,00
40 Abfuhr Juist	46.499,17	48.368,38	-1.869,21
Übertrag	20.405.871,15	20.031.182,15	374.689,00

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis**II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2021 zu 2020**

Aufwendungen	2021 EUR	2020 EUR	Veränderung EUR
Übertrag	20.405.871,15	20.031.182,15	374.689,00
41 Besoldung	196.391,43	230.038,47	-33.647,04
42 Gehälter	715.342,82	790.979,95	-75.637,13
43 Löhne	1.043.625,13	898.883,24	144.741,89
44 Sozialversicherung	366.348,33	342.625,73	23.722,60
45 Zusatzversorgung	117.836,63	112.479,59	5.357,04
46 Abschreibung Anlagevermögen	987.512,21	1.040.665,25	-53.153,04
47 Unterhaltung der Umladestationen	24.299,16	16.436,49	7.862,67
48 Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
49 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	360.717,53	356.549,18	4.168,35
50 Fahrzeugkosten	983.894,61	763.324,43	220.570,18
51 Sonstige Personalaufwendungen	27.434,12	26.459,35	974,77
52 Geschäftsausgaben	163.238,52	242.860,66	-79.622,14
53 Mieten	12.372,79	53.422,39	-41.049,60
54 Kosten der Einrichtung	70.859,04	91.537,73	-20.678,69
55 Verwaltungskosten	120.210,75	113.268,47	6.942,28
56 Nebenkosten des Geldverkehrs	7.854,91	8.341,74	-486,83
57 Wertberichtigung / Forderungen	49.749,51	10.009,46	39.740,05
58 Sonstige Aufwendungen	1.858,31	4.952,72	-3.094,41
59 Zinsen, kurzfristig	61.130,81	89.093,67	-27.962,86
60 Zinsen, langfristig	24.503,81	36.677,61	-12.173,80
61 Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen	3.628,00	5.269,00	-1.641,00
62 Körperschaftsteuer	14.014,00	38.400,47	-24.386,47
63 Gewerbesteuer	12.242,00	33.539,00	-21.297,00
64 Kapitalertragsteuer	10.650,00	59.561,49	-48.911,49
65 Kfz- Steuer	15.941,00	12.447,00	3.494,00
Aufwendungen gesamt	25.817.526,57	25.429.005,24	388.521,33
Bilanzgewinn	1.896.688,42	1.895.441,47	1.246,95

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis

II.c.4

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		25.484.069,91	25.389.541,22
2. Verminderung(-)/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	-67.023,50
3. sonstige betriebliche Erträge		348.504,83	335.979,46
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-190.990,51		-108.405,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-20.214.880,64</u>		<u>-19.855.752,74</u>
		-20.405.871,15	-19.964.158,65
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.955.359,38		-1.919.901,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-484.184,96</u>		<u>-455.105,32</u>
		-2.439.544,34	-2.375.006,98
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-987.512,21	-1.040.665,25
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.842.489,25	-1.707.162,62
8. Erträge aus Beteiligungen		739.404,84	548.753,52
- davon aus verbundenen Unternehmen 739.404,84 EUR (548.753,52 EUR)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		138.322,44	125.155,44
- davon aus verbundenen Unternehmen 135.734,74 EUR (120.467,35 EUR)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-89.262,62	-131.040,28
- davon an verbundene Unternehmen 60.975,55 EUR (88.864,87 EUR)			
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen 3.628,00 EUR (5.269,00 EUR)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-36.906,00</u>	<u>-131.500,96</u>
12. Ergebnis nach Steuern		908.716,45	982.871,40
13. sonstige Steuern		<u>-15.941,00</u>	<u>41.594,70</u>
14. Jahresüberschuss		892.775,45	1.024.466,10
15. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage		1.003.912,97	869.754,20
16. Entnahme aus Gewinnrücklagen		0,00	1.221,17
17. Bilanzgewinn		<u>1.896.688,42</u>	<u>1.895.441,47</u>

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel III

Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung

III.1 Pflicht zur Abwasserbeseitigung

Nach § 96 Abs. 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) sind die Gemeinden zur Abwasserbeseitigung verpflichtet. Diese erfüllen ihre Aufgabe vor allem durch den Betrieb von Kanalisations- und Kläranlagen. Soweit der Anschluss von Grundstücken bspw. im Außenbereich nicht möglich ist, haben die Grundstückseigentümer die Abwasserbeseitigung in Grundstücksentwässerungsanlagen (Klein- und Gruppenkläranlagen sowie abflusslosen Sammelgruben) sicherzustellen.

Die Pflicht zur Beseitigung der Fäkalschlämme aus Grundstücksentwässerungsanlagen hat der Landkreis Aurich vor Jahren von der Stadt Norden, den Samtgemeinden Brookmerland und Hage sowie von den Gemeinden Dornum, Großheide, Hinte, Ihlow und Krummhörn übernommen.

Der Landkreis Aurich hat diese Aufgabe mit der Gründung des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich zum 01.01.2012 auf diesen übertragen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb LK Aurich betreibt die Fäkalschlammensorgung als öffentliche Einrichtung nach Maßgabe der Fäkalschlammensorgungssatzung des Landkreises Aurich und erhebt Gebühren auf Grundlage der Fäkalschlammgebührensatzung.

III.2 Betriebsbeschreibung

Kleinkläranlagen sind Anlagen zum Sammeln von Abwässern aus Haushaltungen und Betrieben, die nicht an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen sind.

Kleinkläranlagen sind grundsätzlich einmal jährlich zu leeren. Eine Befreiung von der jährlichen Entleerungspflicht ist möglich, wenn der Betreiber durch ein zugelassenes Prüfinstitut oder Unternehmen eine Schlammspiegelmessung durchführen lässt und der Prüfer bescheinigt, dass eine Leerung im laufenden Jahr nicht erforderlich ist. In der Regel wird zwischen dem Kleinkläranlagenbetreiber und dem Unternehmen/Prüfinstitut ein Wartungsvertrag geschlossen, der die jährliche Überprüfung der Kleinkläranlage vorsieht. Spätestens nach fünf Jahren ist eine Entleerung durchzuführen.

Sofern eine Leerung notwendig ist, wird der Grubeninhalt mit Saugwagen im Rahmen von Sammeltransporten aus Kleinkläranlagen abgepumpt und zur Behandlung der nächstgelegenen Entwässerungsanlage zugeführt. Dort wird der Klärschlamm entwässert und anschließend entweder thermisch verwertet, Vererdungsanlagen zugeführt oder seuchenhygienisch behandelt und anschließend landwirtschaftlich verwertet.

Einzugsgebiet	Kläranlage
Samtgemeinde Brookmerland	Norden
Gemeinde Dornum	Norden
Samtgemeinde Hage	Norden
Gemeinde Großheide	Uthwerdum (Gemeinde Süd- brookmerland)
Gemeinde Hinte	Uthwerdum
Gemeinde Ihlow	Uthwerdum
Gemeinde Krummhörn	Norden
Stadt Norden	Norden

Tab. 1: Kläranlagenstandorte

III.3 Entwicklung der Fäkalschlammengen

In den Geschäftsjahren 2012 bis 2021 wurden folgende Fäkalschlammengen erfasst:

	Abwasser in cbm	abgefahrene Haushaltungen
2021	5.820	1.823
2020	6.303	1.849
2019	7.933	2.080
2018	8.844	2.191
2017	8.874	2.384
2016	9.962	2.749
2015	9.781	2.663
2014	9.963	2.937
2013	8.868	2.577
2012	6.776	2.013

Tab. 2: Fäkalschlammengen und Haushalte

2021 waren 270 Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben mit einem jährlichen Turnus an die Fäkalschlamm Entsorgung angeschlossen. Darüber hinaus wies der Datenbestand die Anzahl von 5.794 Anlagen aus, deren Gruben innerhalb von 5 Jahren zu leeren sind. Im Mittel war somit davon auszugehen, dass 2021 rd. 1.429 Gruben hätten geleert werden müssen. Tatsächlich wurden 1.823 Gruben geleert, so dass entweder Kleinkläranlagenbetreiber von sich aus eine zusätzliche Leerung veranlasst haben oder aber die Sachverständigenprüfung eine Zusatzentleerung verlangte.

III.4 Jahresergebnis

Für die Durchführung der Fäkalschlamm Entsorgung fielen im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen in Höhe von 266 TEUR an. Erträge wurden in Höhe von 248 TEUR erwirtschaftet, so dass als Ergebnis ein Jahresfehlbetrag von 18 TEUR zu verzeichnen ist.

Teilbereich Fäkalschlammentsorgung
III. 5 Wirtschaftsplan 2021

Soll - Ist - Vergleich

	Soll EUR	Ist EUR	Abweichung EUR
<u>I. Geschäftsaufwand</u>			
Klärschlammverwertung	79.700,00	73.143,00	-6.557,00
Abfuhrkosten	130.000,00	144.285,27	14.285,27
Verwaltungskosten	58.000,00	47.165,83	-10.834,17
Wertberichtigung Forderungen	2.000,00	1.370,00	-630,00
Summe Aufwendungen	269.700,00	265.964,10	-3.735,90
<u>II. Erträge</u>			
Entsorgungsgebühren	265.700,00	238.620,41	-27.079,59
Erlöse aus Notfallentleerungen	2.500,00	3.360,00	860,00
sonstige Erträge	1.500,00	5.296,85	3.796,85
Rücklagenauflösung	0,00	883,73	883,73
Summe Erträge	269.700,00	248.160,99	-21.539,01
Bilanzgewinn	0,00	-17.803,11	-17.803,11

Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

III.6

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	241.980,41	242.856,14
2. sonstige betriebliche Erträge	4.991,35	1.256,65
3. Materialaufwand	-164.846,26	-168.417,85
4. Abschreibungen	-17.267,70	-7.438,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-83.850,14	-72.679,57
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305,50	241,55
7. Jahresüberschuss	-18.686,84	-4.181,08
8. Entnahme aus dem Sonderposten für Gebührenrücklage	883,73	5.064,81
9. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00
10. Bilanzgewinn	<u>-17.803,11</u>	<u>883,73</u>

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Kapitel IV

Gesamtjahresergebnis

IV.1 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Die bis 2011 vom Landkreis Aurich als Regiebetriebe geführten Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlammentsorgung“ wurden zum 1. Januar 2012 als eine kommunale Einrichtung in die Organisationsform des Eigenbetriebes überführt und tragen seitdem den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Der Eigenbetrieb teilt sich in die Teilbereiche Abfallwirtschaft und Fäkalschlamm-entsorgung auf, die im Folgenden erläutert werden.

Teilbereich Abfallwirtschaft

Abfallaufkommen und Mengenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 betrug das Abfallaufkommen im Landkreis Aurich 104.762 Mg. Gegenüber dem Vorjahr (105.190 Mg) hat sich die Abfallmenge um etwa 0,4 % vermindert (-428 Mg). Das Abfallaufkommen (Input laut Eingangsverwiegung) teilt sich auf in 36.770 Mg an Abfällen zur Beseitigung und 67.992 Mg an Abfällen zur Verwertung.

Der überwiegende Anteil der Siedlungsabfälle (Hausmüll) wurde im Entsorgungszentrum Großefehn einer Abfallbehandlung unterzogen und anschließend stoffstromspezifisch nach Abfällen zur

- stofflichen Verwertung,
- thermischen Verwertung und
- zur Ablagerung auf Siedlungsabfalldeponien

getrennt. Zum Teil erfolgte eine Stoffstromtrennung direkt an den im Landkreis Aurich befindlichen Wertstoffhöfen.

Die Gesamtmenge der an den Wertstoffhöfen bzw. im Rahmen der Abfalleinsammlung erfassten Beseitigungsabfälle (36.770 Mg) wurde durch das Heraussortieren von werthaltigen Stoffen reduziert. Zusätzlich wurde aus der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle in der MBA Großefehn „MBA-Schrott“ und eine „heizwertreiche Leichtfraktion“ (überwiegend verschmutzte Mischkunststoffe) herausortiert und ebenfalls Anlagen zur stofflichen und thermischen Verwertung zugeführt. Unter Berücksichtigung der aus den im Rahmen der Sammlung und durch Selbstanlieferung angelieferten Abfällen zur Beseitigung aussortierten Wertstoffe betrug der Anteil der Abfälle zur Verwertung mit 89.651 Mg beachtliche 85,5 %. Der Anteil der Abfälle zur

Beseitigung, der auf Deponien abgelagert werden musste, reduzierte sich dadurch und insbesondere auch durch Rotteverluste bei der Abfallbehandlung in der MBA Großefehn mit 13.534 Mg auf lediglich 12,9 % des Gesamtabfallaufkommens im Landkreis Aurich (104.762 Mg).

Um die Abfallmengen des Landkreises Aurich bewerten zu können, wurde die Abfallbilanz des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2020 herangezogen. In dieser sind auch die Jahresmengen der anderen Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems enthalten. Ein Mengenvergleich mit den Angaben des Jahres 2021 war nicht möglich, da die Abfallbilanz des Landes Niedersachsen für 2021 noch nicht zur Verfügung steht.

Bei der 2020 erfassten Menge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen lag das spezifische Abfallaufkommen im Landkreis Aurich mit 161 kg/Ew (Ew=Einwohner) 56 kg/Ew unter dem durchschnittlichen Abfallaufkommen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (217 kg/Ew) und 57 kg/Ew unter dem Landesdurchschnitt (218 kg/Ew).

Bei den Abfällen zur Verwertung (im Bezirks- und Landesvergleich werden nur die Verpackungsabfälle – PPK, Glas und LVP – ausgewiesen) erreichte der Landkreis im Jahr 2020 mit 191 kg/Ew gegenüber den Durchschnittswerten 2020 des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems (140 kg/Ew) und des Landes Niedersachsen (137 kg/Ew) wiederum einen Spitzenwert.

Die im Landkreis Aurich im Jahr 2020 erfassten Bioabfallmengen (162 kg/Ew) lagen im Vergleich zu den Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (2020: 164 kg/Ew) und im Landesdurchschnitt (166 kg/Ew) auf mittlerem Niveau.

Durch den Einsatz von stofflich und thermisch zu verwertenden Abfällen trägt der Landkreis Aurich dazu bei, dass natürliche Ressourcen eingespart werden. Hieraus resultieren erhebliche Netto-CO₂-Gutschriften. Der AWB LK Aurich hat im Geschäftsjahr 2021 durch seine umfangreichen Recyclingaktivitäten einen wesentlichen Beitrag zu einer effektiven Reduzierung klimaschädlicher Emissionen geleistet.

Bereitstellungsverhalten der Haushalte

Im Geschäftsjahr 2021 haben 657.823 Leerungen der Bioabfallbehälter und 527.120 Leerungen der Restabfallbehälter, zusammen somit 1.184.943 Leerungen (von 35 l bis 1.100 l) stattgefunden. Insgesamt wurden 113.921 Grundgebühren erhoben.

Laut Abfallgebührensatzung des Landkreises Aurich werden jährlich je Haushalt eine Grundgebühr und Leerungsgebühren erhoben. Darüber hinaus werden von Gewerbebetrieben entsprechend dem Grad der Inanspruchnahme der kommunalen Einrichtung „Abfallentsorgung“ und unter Berücksichtigung der Behältergröße zum Teil mehrere Grundgebühren sowie Leerungsgebühren erhoben. Den Gewerbebetrieben wurden im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 5.663 Grundgebühren und 11.491 Leerungsgebühren in Rechnung gestellt.

Zur Berechnung der durchschnittlichen Bereitstellungsquote je Haushalt mussten die gewerblichen Grund- und Leerungsgebühren von den 2021 insgesamt erfassten Grund- und Leerungsgebühren abgezogen werden. Danach waren im Geschäftsjahr 2021 den Haushalten 108.258 Grundgebühren mit 1.173.452 Leerungen (davon 655.600 Leerungen der Bioabfall- und 517.852 Leerungen der Restabfallbehälter) zuzuordnen.

Teilt man die jeweilige Anzahl der Leerungen durch die Anzahl der den Haushalten zuzuordnenden Grundgebühren ergibt dies die durchschnittliche Bereitstellungsquote je Haushalt. Diese Berechnung ergibt, dass im Jahr 2021 im Landkreis Aurich durchschnittlich 10,84 Leerungen je Haushalt durchgeführt wurden. Der Anschlusspflichtige hat 2021 seine Biotonne ca. 6,06-mal und die Restabfalltonne ca. 4,78-mal zur Abfuhr bereitgestellt.

Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im kommunalen Geschäftsbereich der Abfallwirtschaft 23.803 TEUR an Erträgen erwirtschaftet. Diesen stehen 22.967 TEUR an Aufwendungen gegenüber, so dass sich hieraus ein Jahresüberschuss in Höhe von 836 TEUR errechnet.

Betrieb gewerblicher Art

Der AWB LK Aurich hat im Geschäftsjahr 2021 Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art erbracht. Bei den Leistungen handelte es sich im Wesentlichen

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK-Erfassung im Landkreis Aurich,
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber der Dualen Systeme,
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen,

- um die Erfassung von LVP im Gebiet des Landkreises Aurich mit Ausnahme der Insel Baltrum (die Erfassung von LVP auf Baltrum führt die MKW im Unterauftrag des AWB LK Aurich durch)
- und um Erfassungsleistungen von Glas für die Firma Nehlsen auf der Insel Juist.

Jahresergebnis Betrieb gewerblicher Art

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Geschäftsbereich "Betrieb gewerblicher Art" 2.907 TEUR an Erträgen erwirtschaftet. Diesen stehen 2.850 TEUR an Aufwendungen gegenüber, so dass sich hieraus in diesem Geschäftsbereich ein Jahresüberschuss in Höhe von 57 TEUR errechnet.

Gesamtergebnis Teilbereich Abfallwirtschaft

Das Finanzergebnis der öffentlichen Einrichtung „Abfallwirtschaft“ weist für das Geschäftsjahr 2021 Erträge in Höhe von 27.714 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 25.818 TEUR auf, so dass sich hieraus insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.896 TEUR errechnet.

Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung

Im Geschäftsjahr wurden aus 1.823 Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben 5.820 m³ Abwasser (Fäkalschlamm) abgefahren und Großkläranlagen zugeführt. Im Mittel fielen je Grundstücksentwässerungsanlage (Kleinkläranlage) rd. 3,19 m³ Abwasser bzw. Fäkalschlamm an (2020: 3,41 m³). 2021 haben mehr Betreiber von Grundstücksentwässerungsanlagen Schlammspiegelmessungen durchführen und sich durch zugelassene Prüfinstitute bescheinigen lassen, dass im Geschäftsjahr 2021 keine Leerung erforderlich ist. Daher hat sich die Anzahl der zu entleerenden Anlagen gegenüber dem Vorjahr um 26 Anlagen reduziert. Die abgefahrte Abwassermenge verringerte sich hierdurch um 483 m³. Durch die geringere zu entsorgende Abwassermenge reduzierten sich die Entsorgungsaufwendungen, aber auch die mit den Betreibern der Kleinkläranlagen abzurechnenden Entsorgungsleistungen.

Jahresergebnis Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung

Das Finanzergebnis der öffentlichen Einrichtung „Fäkalschlamm Entsorgung“ weist für das Geschäftsjahr 2021 Erträge in Höhe von 248 TEUR und Aufwendungen in Höhe von

266 TEUR auf, so dass sich hieraus insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 18 TEUR ergibt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs

Vermögenslage

Die Bilanzsumme 2020 in Höhe von 23.942 TEUR hat sich um 2.016 TEUR auf 25.958 TEUR erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Anschaffung von sieben neuen Abfallsammelfahrzeugen und abrechnungs-bedingt gestiegenen Forderungen gegenüber Systembetreibern.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 84,1 % (Vorjahr 86,7 %). Das Anlagevermögen ist zu 53,2 % (Vorjahr 50,8 %) durch langfristige Mittel gedeckt. Unter Hinzurechnung der Verbundverbindlichkeiten beträgt der Deckungsgrad 81,6 % (Vorjahr 80,5 %).

Im Rahmen der in den Jahren 2018/2019 erfolgten Neuordnung der Finanzstruktur der Tochtergesellschaft MKW wurde festgestellt, dass zur Finanzierung von Investitionen eine Eigenkapitalquote von mindestens 20 % der Bilanzsumme vorgehalten werden soll, um die grundsätzliche Kreditwürdigkeit gegenüber Kreditinstituten zu belegen. Um darüber hinaus günstige Kreditkonditionen zu erlangen, soll das Eigenkapital deutlich über 20 % der Bilanzsumme betragen.

Vor diesem Hintergrund beschloss der Betriebsausschuss des AWB LK Aurich am 06.09.2021 (Kreistag am 30.09.2021), den Jahresüberschuss der MKW aus dem Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 549 TEUR in der Gesellschaft zu belassen und mit den Forderungen der MKW gegen den AWB LK Aurich zu verrechnen. Die Beschlüsse wurden entsprechend in der Buchführung für das Geschäftsjahr 2021 umgesetzt.

Das Eigenkapital des AWB LK Aurich betrug zum 31. Dezember 2021 4.963 TEUR (Vorjahr 4.432 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 14,9 % (Vorjahr 13,6 %).

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Finanzlage

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2021 betragen 326 TEUR (Vorjahr 202 TEUR).

Die Liquidität der Gesellschaft gegenüber Dritten war zu jeder Zeit gesichert.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2021 von 25.632 TEUR im Geschäftsjahr 2020 (davon Abfallwirtschaft 25.389 TEUR und Fäkalschlammmentsorgung 243 TEUR) auf 25.726 TEUR (davon Abfallwirtschaft 25.484 TEUR und Fäkalschlammmentsorgung 242 TEUR) erhöht (+ 0,4 %). Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen im Betrieb gewerblicher Art und einem leicht gestiegenen Gebührenaufkommen, denen geringere Erlöse aus der Mitbenutzung der MBA gegenüberstehen.

Die Aufwendungen des Eigenbetriebs aus dem Entsorgungsvertrag mit der MKW beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 16.579 TEUR (Vorjahr 16.294 TEUR). Die Mehraufwendungen sind im Wesentlichen auf Kostensteigerungen bei den Energie- und Kraftstoffkosten zurückzuführen, die die MKW an den AWB LK Aurich weiterberechnen musste.

Die MKW erzielte aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Eigenbetrieb ein positives Ergebnis, das der vertraglich zulässigen Gewinnmarge von 2,5 % entspricht. Einschließlich des Geschäftes für andere Auftraggeber wurde von der MKW ein Jahresüberschuss von 739 TEUR (Vorjahr 549 TEUR) erwirtschaftet, der beim Eigenbetrieb als Ertrag aus Beteiligungen vereinnahmt wurde.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.020 TEUR auf 874 TEUR um 146 TEUR verringert. Davon entfallen auf den Bereich der Abfallwirtschaft 894 TEUR und auf den Bereich der Fäkalschlammmentsorgung -18 TEUR.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan wurde aufgrund des nicht geplanten Ertrages aus der Beteiligung an der MKW in Höhe von 739 TEUR und höherer Erträge aus der Vermarktung von PPK statt des geplanten Jahresfehlbetrages von 784 TEUR ein um 1.658 TEUR besseres Jahresergebnis erzielt (davon entfallen auf den Bereich Abfallwirtschaft 1.677 TEUR und auf den Bereich der Fäkalschlammmentsorgung -18 TEUR).

Hinweise auf Risiken bei der zukünftigen Entwicklung

Risiken werden im demographischen Wandel der Bevölkerung gesehen, welcher es schwieriger macht, qualifiziertes Personal für die stetig wachsenden Anforderungen der Gesellschaft zu finden. Dem versucht der Eigenbetrieb mit einer attraktiven

Vergütung, dem Angebot von familienfreundlichen Arbeitszeiten und der Schaffung eines angenehmen Betriebsklimas entgegenzutreten.

Bezüglich der Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung ist auch die Corona-Pandemie zu nennen. Wie stark die Gesellschaft von der Corona-Pandemie im Jahr 2022 und in den Folgejahren betroffen sein wird, ist derzeit nicht absehbar.

Weitere wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung des Eigenbetriebs sind nicht zu erkennen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein negatives Jahresergebnis im mittleren sechsstelligen Bereich erwartet.

Grundlage dieser negativen Prognose ist, dass gegenüber dem Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 893 TEUR deutlich geringere Erlöse aus der PPK-Vermarktung und steigende Aufwendungen aus dem Entsorgungsvertrag mit der MKW – im Wesentlichen aufgrund von Steigerungen bei den Instandhaltungs- und Energiekosten – zu erwarten sind, die voraussichtlich nur teilweise durch höhere Erlöse kompensiert werden können. Zudem sieht der Wirtschaftsplan 2022 der MKW mit 472.700 EUR ein geringeres Jahresergebnis vor als 2021 mit 739 TEUR erwirtschaftet wurde. Demzufolge ist beim Eigenbetrieb mit einem geringeren Beteiligungsertrag zu rechnen.

Aufgrund des aktuell massiven Anstiegs der Beschaffungskosten für Kraftstoffe und Erdgas, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2022 nicht absehbar war, kann bei einer anhaltenden Preisentwicklung nicht ausgeschlossen werden, dass sich das geplante negative Jahresergebnis weiter verschlechtern wird.

Schlusswort

Der Eigenbetrieb dankt allen Beschäftigten für ihren Einsatz und ihre engagierte Mitarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Aurich, den 10.06.2022



Hans-Hermann Dörnath
Betriebsleiter

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		
Grundgebühren	7.965.087,43	7.884.298,09
Zusatzgebühren Bioabfall	4.225.627,20	4.373.792,50
Zusatzgebühren Restabfall	4.242.530,55	4.046.345,24
Selbstanliefergebühren	2.805.369,30	2.650.542,24
Gebühren für Sperrmüllabholung	218.973,05	230.551,50
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.005.715,90	1.618.176,51
Erlöse PPK- Vermarktung	1.445.135,28	1.562.682,84
Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	1.137.925,04	504.234,57
Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	203.332,14	222.356,73
Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich und Glasabfuhr auf Juist	1.363.473,12	1.271.000,80
Erstattung aus verauslagten Kosten Bodenschutz	14.892,56	29.805,98
Miete/Service, Zusatzleistungen	503.956,10	434.373,34
Sonstige Erlöse	352.052,24	561.380,88
Leerungsgebühren Fäkalschlamm	241.980,41	242.856,14
	<u>25.726.050,32</u>	<u>25.632.397,36</u>
2. Verminderung(-)/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<u>0,00</u>	<u>-67.023,50</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge		
Verwaltungsgebühren	33.583,66	33.568,80
Erstattung Verwaltungskosten allgemeiner Haushalt (Bodenschutz)	240.000,00	240.000,00
Mieten und Pachten	150,00	150,00
Periodenfremde betriebliche Erträge	4.369,22	154,56
Versicherungserstattungen	20.977,80	16.204,18
Herabsetzung von Wertberichtigungen zu Forderungen	155,00	3.214,00
Sonstige betriebliche Erträge	11.202,60	778,51
	<u>310.438,28</u>	<u>294.070,05</u>

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 EUR	2020 EUR
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
- Beschaffung Säcke	60.272,69	34.470,29
- Einkauf Tonnen / MKW	106.931,93	59.764,89
- Verbrauchstoffe, Öle Fahrzeuge	23.972,72	14.238,01
	<u>191.177,34</u>	<u>108.473,19</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Entsorgungsvertrag MKW	16.578.800,00	16.293.767,36
- Verauslagte Kosten Bodenschutz	32.600,51	28.915,37
- Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	131.111,45	172.417,65
- Entsorgungskosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.372.321,04	1.984.937,83
- Entsorgungskosten (Wiefels, Emden, etc.)	266.930,30	347.689,72
- Miete Wertstoffhof Georgsheil	0,00	236.880,00
- Transportkosten Land	74.409,45	164.868,60
- Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	324.309,87	329.750,29
- Schadstofffassung	373.355,85	248.157,54
- Wilde Müllablagerungen	14.543,00	0,00
- Fäkalschlammverwertung	73.143,00	77.061,90
- Abfuhrkosten Fäkalschlamm	91.516,43	91.288,67
- Abfuhr Juist	46.499,17	48.368,38
	<u>20.379.540,07</u>	<u>20.024.103,31</u>

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 EUR	2020 EUR
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		
- Beamte	196.391,43	230.038,47
- Angestellte	715.342,82	790.979,95
- Arbeiter	1.043.625,13	898.883,24
	<u>1.955.359,38</u>	<u>1.919.901,66</u>
b) soziale Abgaben		
- Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	366.348,33	342.625,73
- Zusatzversorgungskasse	117.836,63	112.479,59
	<u>484.184,96</u>	<u>455.105,32</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen		
- Immaterielle Wirtschaftsgüter	0,00	7.438,00
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	384.125,61	367.499,63
- Fuhrpark	620.654,30	673.165,62
	<u>1.004.779,91</u>	<u>1.048.103,25</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Unterhaltung der Umladestationen	24.299,16	16.436,49
Erstattung an Gemeinde Großefehn für Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00
Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	360.717,53	356.549,18
Fahrzeugkosten	1.019.208,92	789.137,54
sonstige Personalaufwendungen	27.434,12	26.459,35
Geschäftsausgaben	163.238,52	242.860,66
Mieten	12.372,79	53.422,39
Kosten der Einrichtung	73.691,05	93.810,59
Verwaltungskosten Allgemeiner Haushalt	120.210,75	113.268,47
Nebenkosten des Geldverkehrs	9.130,83	8.717,28
Wertberichtigung / Forderungen incl. Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	51.119,51	11.061,46
Sonstige Aufwendungen	1.858,31	4.952,72
	<u>1.883.281,49</u>	<u>1.736.676,13</u>

Gesamtjahresergebnis

IV. 32 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 EUR	2020 EUR
8. Erträge aus Beteiligungen	<u>739.404,84</u>	<u>548.753,52</u>
davon von verbundenen Unternehmen	739.404,84	548.753,52
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- Zinserträge MKW aus Weiterleitungsvereinbarung	132.396,60	115.619,33
- Zinserträge MKW aus laufenden Konten	3.338,14	4.848,02
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.893,20	4.929,64
	<u>138.627,94</u>	<u>125.396,99</u>
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- Zinsen, langfristig (Darlehen)	24.503,81	36.677,61
- Zinsaufwand MKW aus laufenden Konten	60.975,55	88.864,87
- Zinsen, kurzfristig (Kassenkredite, etc.)	155,26	228,80
- Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen	3.628,00	5.269,00
	<u>89.262,62</u>	<u>131.040,28</u>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
- Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	14.014,00	38.400,47
- Gewerbesteuer	12.242,00	33.539,00
- Kapitalertragsteuer	10.650,00	59.561,49
	<u>36.906,00</u>	<u>131.500,96</u>
12. Ergebnis nach Steuern	<u>890.029,61</u>	<u>978.690,32</u>
13. Sonstige Steuern		
- Umsatzsteuererstattung für Vorjahre	0,00	-54.041,70
- Kfz-Steuern	15.941,00	12.447,00
	<u>15.941,00</u>	<u>-41.594,70</u>
14. Jahresüberschuss	<u>874.088,61</u>	<u>1.020.285,02</u>
15. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage	<u>1.004.796,70</u>	<u>874.819,01</u>
16. Entnahme aus Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>1.221,17</u>
17. Bilanzgewinn	<u>1.878.885,31</u>	<u>1.896.325,20</u>

Gesamtjahresergebnis 2021

IV.3 Zusammenfassung der Erträge und Aufwendungen

	2021 EUR	2020 EUR
Erträge		
Kommunaler Bereich	24.806.929,25	24.811.375,89
Betrieb gewerblicher Art	2.907.285,74	2.513.070,82
Fäkalschlamm Entsorgung	248.160,99	249.419,15
	<u>27.962.375,98</u>	<u>27.573.865,86</u>
Aufwendungen		
Kommunaler Bereich	22.966.887,92	23.086.129,98
Betrieb gewerblicher Art	2.850.638,65	2.342.875,26
Fäkalschlamm Entsorgung	265.964,10	248.535,42
	<u>26.083.490,67</u>	<u>25.677.540,66</u>
Bilanzgewinn	<u>1.878.885,31</u>	<u>1.896.325,20</u>

Gesamtjahresergebnis
IV. 4 Erläuterungen zur Bilanz

	EUR	31.12. 2021 EUR	31.12. 2020 EUR
<u>AKTIVA</u>			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Deponieflächen		2,50	2,50
2. Sonstige Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken		173.826,77	173.826,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.793.910,00	2.894.662,00
4. Fuhrpark		3.104.583,00	1.850.666,00
		6.072.322,27	4.919.157,27
II. Finanzanlagen			
1. MKW GmbH & Co.KG, Kommanditkapital		15.000.000,00	15.000.000,00
2. MKW GmbH		39.333,43	39.333,43
3. Frisia-Aktien		10.967,21	10.967,21
4. Ausleihungen an den Landkreis Aurich		720.000,00	780.000,00
		15.770.300,64	15.830.300,64

Gesamtjahresergebnis
IV. 4 Erläuterungen zur Bilanz

	EUR	31.12. 2021 EUR	31.12. 2020 EUR
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>			
lt. Sachkonto und Saldenliste	2.948.589,41		2.375.282,21
./ . Wertberichtigung	<u>-148.046,80</u>		<u>-123.282,80</u>
		2.800.542,61	2.251.999,41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
- MKW GmbH & Co. KG		739.404,84	548.753,52
3. Forderungen gegen Gesellschafter			
- Landkreis Aurich		12.643,92	12.643,92
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
- sonstige Forderungen		236.406,68	176.533,03
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
1. Guthaben bei Kreditinstituten			
- Sparkasse Aurich-Norden		325.954,19	202.383,27

Gesamtjahresergebnis
IV. 4 Erläuterungen zur Bilanz

	EUR	31.12. 2021 EUR	31.12. 2020 EUR
<u>PASSIVA</u>			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.034.562,43		2.485.808,91
III. Bilanzgewinn	<u>1.878.885,31</u>	4.963.447,74	<u>1.896.325,20</u>
			4.432.134,11
B. <u>Sonderposten für Gebührenrücklage</u>			
		2.009.593,40	1.666.818,42
C. <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen			
a) Körperschaftsteuer	0,00		0,00
b) Gewerbesteuer	0,00		0,00
c) Kapitalertragsteuer	<u>10.650,00</u>		<u>27.807,00</u>
		10.650,00	27.807,00
2. sonstige Rückstellungen		1.519.720,45	1.597.489,05
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon für Gesellschafter 720.000,00 €		9.573.913,11	8.733.908,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - laut Saldenlisten und Sachkonten		1.333.810,88	908.014,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.639.894,32	5.759.441,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich		545.417,01	401.152,94
5. Sonstige Verbindlichkeiten		361.128,24	415.006,00

**Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich**

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Durch Beschluss des Kreistages des Landkreises Aurich vom 19. Dezember 2011 wurden die nach § 139 NKomVG als Regiebetriebe wirtschaftlich selbständig geführten Einrichtungen

- "Abfallwirtschaft Landkreis Aurich"
- "Fäkalschlammentsorgung Landkreis Aurich"

des Amtes 70 gemäß § 136 Abs. 4 Satz 1 NKomVG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zum 1. Januar 2012 in einen Eigenbetrieb umgewandelt. Das Stammkapital des Eigenbetriebes wurde auf 50.000,00 EUR festgelegt.

2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Firmenname: Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

Firmensitz: Aurich

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu rechnen ist.

Das Umlaufvermögen ist mit den Anschaffungskosten (Nennwerten) bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für das allgemeine Risiko von Forderungsausfällen wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % vorgenommen.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Rückstellungen wurden nur in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellung für die langfristige Nachsorge der kreiseigenen Deponien umfasst die auf den Barwert abgezinsten voraussichtlichen Aufwendungen für die Maßnahmen, die im Rahmen der Nachsorge der Deponien für einen Zeitraum von fünf Jahren zu erbringen sind. Gemäß § 12 Abs. 2 Satz 4 i. V. m. Abs. 4 Nr. 3 des Niedersächsischen Abfallgesetzes (NAbfG) sind für die Aufwendungen der Stilllegung und die mindestens 30 Jahre umfassende Nachsorge von Anlagen der Abfallentsorgung Rücklagen in entsprechen-

der Höhe zu bilden. Dabei sind die Aufwendungen für die Rücklagen grundsätzlich auf die Nutzungsdauer der Anlage zu verteilen. Auf Basis der in § 48 NABfG verankerten Übergangsregelung hat der Eigenbetrieb den Zeitraum der in der Rückstellung berücksichtigten Aufwendungen auf die jeweils fünf kommenden Jahre begrenzt. Die Abzinsung der Aufwendungen wurde gemäß § 253 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) mit dem ihrer Restlaufzeiten entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre vorgenommen. Der jeweils anzuwendende Marktzinssatz wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelt und bekanntgegeben.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Angaben zur Bilanz

Der Anlagespiegel wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2021 EUR	(A)-Auflösung Verbrauch EUR	Zu- führung EUR	Um- buchung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
Gewinnrücklagen	2.485.808,91	0,00	1.896.325,20	-1.347.571,68	3.034.562,43
Bilanzgewinn	<u>1.896.325,20</u>	<u>1.896.325,20</u>	<u>1.878.885,31</u>	<u>0,00</u>	<u>1.878.885,31</u>
	<u>4.432.134,11</u>	<u>1.896.325,20</u>	<u>3.775.210,51</u>	<u>-1.347.571,68</u>	<u>4.963.447,74</u>

Der Sonderposten für Gebührenrücklage weist folgende Entwicklung aus:

	Stand 01.01.2021 EUR	Auflösung/ Verbrauch EUR	Zu- führung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
	<u>1.666.818,42</u>	<u>1.004.796,70</u>	<u>1.347.571,68</u>	<u>2.009.593,40</u>

Die sonstigen Rückstellungen ergeben sich im Einzelnen wie folgt:

	Stand 01.01.2021 EUR	Auflösung/ Verbrauch EUR	Zu- führung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Deponienachsorge	1.468.764,00	90.000,00	3.628,00	1.382.392,00
Urlaub und Überstunden	108.725,05	0,00	23.140,40	131.828,45
Prüfungskosten	<u>20.000,00</u>	<u>20.000,00</u>	<u>5.500,00</u>	<u>5.500,00</u>
	<u>1.597.489,05</u>	<u>110.000,00</u>	<u>32.231,40</u>	<u>1.519.720,45</u>

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt 1.199.314,00 EUR und resultiert ausschließlich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2021 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 25.726.050,32 EUR erzielt werden. Der Jahresumsatz teilt sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2021	2020
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Kommunaler Bereich		
- Erlöse aus dem Gebührenhaushalt	19.457.587,53	19.185.529,57
- Erlöse aus der Mitbenutzung MBA	1.005.715,90	1.618.176,51
- Erlöse aus der PPK-Vermarktung	1.445.135,28	1.562.682,84
- Sonstige Erlöse	<u>668.345,46</u>	<u>564.123,18</u>
Summe kommunaler Bereich	22.576.784,17	22.930.512,10
Betrieb gewerblicher Art	2.907.285,74	2.459.029,12
Bereich Fäkalschlammentsorgung	<u>241.980,41</u>	<u>242.856,14</u>
	<u>25.726.050,32</u>	<u>25.632.397,36</u>

Der im Vorjahr ausgewiesene Posten "Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen" betrifft aktivierte Leistungen für Abfalltransporte und Entsorgungsleistungen im Zusammenhang mit einem in 2019 begonnenen und im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen Auftrag zum Transport und zur Entsorgung von Abbruchabfällen aus dem Projekt „Haus Talita“ auf der Insel Juist.

Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen bestehen im Geschäftsjahr in Höhe von 3.628,00 EUR (Vorjahr: 5.269,00 EUR).

6. Sonstige Angaben

a) Organe des Eigenbetriebes

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung und Vertretung des Eigenbetriebs obliegt allein Herrn Hans-Hermann Dörnath.

Durch den Eigenbetrieb wurden keine Bezüge an den Betriebsleiter geleistet. Dieser erhält sein Gehalt aus seinem Beschäftigungsverhältnis beim Landkreis Aurich durch die Dienststelle.

Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebs gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

Bis 31.10.2021:

Erwin Sell	Vorsitzender	Baubetriebshofleiter
Hinrich Busker	Stellv. Vorsitzender	Beamter
Hermann Akkermann	Mitglied	Rentner
Jochen Beekhuis	Mitglied	Politikwissenschaftler
Theo Frerichs	Mitglied	Verwaltungsangestellter
Arnold Gossel	Mitglied	Vermessungstechniker
Hermann Ihnen	Mitglied	Pensionär
Beate Jeromin- Oldewurtel	Mitglied	Hausfrau
Johannes Kleen	Mitglied	Schlossermeister
Gerhard Rinderhagen	Mitglied	Dipl.-Ingenieur
Detlef Stauß	Mitglied	Fahrer
Hinrich Tjaden	Mitglied	Dipl.-Ingenieur
Hinrich Trauernicht	Mitglied	Realschullehrer
Hilko Trei	Mitglied	Arbeiter
Petra Wirsik	Mitglied	Betriebswirtin
Blanka Seelgen	Mitglied	Industriekauffrau
Olaf Meinen	beratendes Mitglied	Landrat

Ab 01.11.2021:

Enno Krüsmann	Vorsitzender	Dipl.-Verwaltungswirt
Friede Schoone	Stellv. Vorsitzender	Maurermeister
Harald Bathmann	Mitglied	Oberstudienrat
Anita Biller	Mitglied	Sparkassen-Angestellte
Jann Ennen	Mitglied	Kaufmann
Siebelt Fohrden	Mitglied	Telekomfachwirt/Rentner
Arno Gossel	Mitglied	Vermessungstechniker/Ing. i.R.
Erich Harms	Mitglied	Rentner
Johannes Kleen	Mitglied	Freileitungsmonteur
Detlev Krüger	Mitglied	Werbetechniker

Hermann Reinders	Mitglied	Hotelier
Georg Saathoff	Mitglied	Beamter
Regina Stegemann	Mitglied	Orgelbaumeisterin
Hinrich Tjaden	Mitglied	Dipl.-Ingenieur
Edgar Weiss	Mitglied	Rentner
Johannes Tyedmers	Beratendes Mitglied	Elektromeister
Olaf Meinen	beratendes Mitglied	Landrat

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben vom Eigenbetrieb keine Bezüge erhalten.

b) Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 44,25 (26 gewerbliche und 18,25 angestellte Mitarbeiter*innen).

c) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30.03.2021 wurde ein Auftrag zur Lieferung von zwölf Abfallsammelfahrzeugen zum Angebotsgesamtpreis in Höhe von 2.552.550,00 EUR zzgl. Umsatzsteuer erteilt, wovon sieben Fahrzeuge im Geschäftsjahr 2021 ausgeliefert wurden. Die Auslieferung der restlichen fünf Fahrzeuge ist 2022 vorgesehen.

Zudem wurde am 05.10.2021 ein Auftrag zur Lieferung von 500 Altglas-Depotcontainern zum Angebotsgesamtpreis in Höhe von 644.115,00 EUR zzgl. Umsatzsteuer erteilt, die sämtlich in den ersten vier Monaten im Jahr 2022 ausgeliefert wurden.

d) Anteilsbesitz

Der Eigenbetrieb ist zu 100 % am Kommanditkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG in beteiligt. Zum 31. Dezember 2021 betrug das Kommanditkapital der MKW 15.000.000,00 EUR. Die MKW hat für 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von 739.404,84 EUR ausgewiesen.

An der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH ist der Eigenbetrieb zu 100 % am Stammkapital in Höhe von 25.564,59 EUR beteiligt.

Das Eigenkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH betrug am 31. Dezember 2021 43.962,30 EUR. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.028,07 EUR ausgewiesen.

e) Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss 2021 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich (AWB) weist einen Bilanzgewinn von 1.878.885,31 EUR aus. Es wird vorgeschlagen

- 739.404,84 EUR für die anteilige Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber der MKW GmbH & Co. KG in Höhe von 5.639.894,32 € zu verwenden,
- 44.894,59 EUR in den Sonderposten für die Gebührenrücklage für das Jahr 2022 einzustellen,
- 44.894,59 EUR in den Sonderposten für die Gebührenrücklage für das Jahr 2023 einzustellen und
- 1.049.691,29 EUR in den Sonderposten für die Gebührenrücklage für das Jahr 2024 einzustellen.

f) Angaben zu nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Aurich, den 10.06.2022



Hans-Hermann Dörnath
Betriebsleiter

Bilanz
zum 31. Dezember 2021
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	EUR	Vorjahr EUR		EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.829,27		173.829,27	II. Gewinnrücklagen		3.034.562,43	2.485.808,91
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.898.493,00		4.745.328,00	III. Bilanzgewinn		1.878.885,31	1.896.325,20
		6.072.322,27	4.919.157,27	B. Sonderposten für Gebührenrücklage		2.009.593,40	1.666.818,42
II. Finanzanlagen				C. Rückstellungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.039.333,43		15.039.333,43	1. Steuerrückstellungen	10.650,00		27.807,00
2. Ausleihungen an den Landkreis Aurich	720.000,00		780.000,00	2. sonstige Rückstellungen	1.519.720,45		1.597.489,05
3. Beteiligungen	10.967,21		10.967,21			1.530.370,45	1.625.296,05
		15.770.300,64	15.830.300,64	D. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.573.913,11		8.733.908,25
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 5.295.230,08 EUR (4.672.900,63 EUR)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.800.542,61		2.251.999,41	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 4.278.683,03 EUR (3.761.007,62 EUR)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	739.404,84		548.753,52	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.333.810,88		908.014,21
3. Forderungen gegen den Landkreis Aurich	12.643,92		12.643,92	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.456.146,84 EUR (908.014,25 EUR)			
4. sonstige Vermögensgegenstände	236.406,68		176.533,03	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.639.894,32		5.759.441,08
		3.788.998,05	2.989.929,88	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 5.639.894,32 EUR (5.759.441,08 EUR)			
II. Guthaben bei Kreditinstituten		325.954,19	202.383,27	4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	545.417,01		401.152,94
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 545.417,01 EUR (401.152,94 EUR)			
				5. sonstige Verbindlichkeiten	361.128,24		415.006,00
				- davon aus Steuern 0,00 EUR (0,00 EUR)		17.454.163,56	16.217.522,48
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 361.128,24 EUR (415.006,00 EUR)			
		25.957.575,15	23.941.771,06			25.957.575,15	23.941.771,06

Erklärung gemäß § 251 HGB: Dem "Allgemeinen Haushalt" wurde ein Darlehen in Höhe von 720.000,00 EUR gewährt.

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		25.726.050,32	25.632.397,36
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	-67.023,50
3. sonstige betriebliche Erträge		310.438,28	294.070,05
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-191.177,34		-108.473,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-20.379.540,07</u>	-20.570.717,41	<u>-20.024.103,31</u>
			-20.132.576,50
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.955.359,38		-1.919.901,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-484.184,96</u>	-2.439.544,34	<u>-455.105,32</u>
			-2.375.006,98
6. Abschreibungen		-1.004.779,91	-1.048.103,25
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.883.281,49	-1.736.676,13
8. Erträge aus Beteiligungen		739.404,84	548.753,52
- davon aus verbundenen Unternehmen 739.404,84 € (548.753,52 €)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		138.627,94	125.396,99
- davon aus verbundenen Unternehmen 135.734,74 EUR (120.467,35 EUR)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-89.262,62	-131.040,28
- davon an verbundene Unternehmen -60.975,55 EUR (-88.864,87 EUR)			
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen -3.628,00 EUR (-5.269,00 EUR)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-36.906,00	-131.500,96
12. Ergebnis nach Steuern		<u>890.029,61</u>	<u>978.690,32</u>
13. sonstige Steuern		-15.941,00	41.594,70
14. Jahresüberschuss		874.088,61	1.020.285,02
15. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage		1.004.796,70	874.819,01
16. Entnahme aus Gewinnrücklagen		0,00	1.221,17
17. Bilanzgewinn		<u>1.878.885,31</u>	<u>1.896.325,20</u>